

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugpreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt monatlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pfg. Durch den Botenboten frei ins Haus vierteljährlich 1.25 Mk., halbjährlich 2.25 Mk., jährlich 4.25 Mk. Einrückung in den Münzgeschäften, mit Ausnahme von Sonntagen und Feiertagen. Unsere Anzeigen sind in allen Zeitungen, sowie alle Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Infektionskrankheiten: Die schwebelnde Körpergröße oder deren Raum für Infektus aus Auer und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg ist Pfg., sonst 10 Pfg. — Infektionskrankheiten 10 Pfg. Bei größeren Infektionen entsprechende Kosten. Ausnahme von Anzeigen die spätestens 11 Uhr vorliegen. Die Zeit im Buch oder in der Ercheinungswelt kann demnach nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Infektus durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Nr. 282.

Sonnabend, den 4. Dezember 1915.

10. Jahrgang

Der letzte serbische Stützpunkt von den Bulgaren genommen.

Monastir genommen! — Ablehnende Haltung Griechenlands gegenüber dem Vierverband. — Rückzug des Landungskorps aus Saloniki! Joffre Oberbefehlshaber aller französischen Armeen. — 2700000 Mann französische und über eine halbe Million englische Verluste. — Die Mohammedaner an der Seite der R. u. F. Truppen im Sandtschak. — Italienische Schlappen bei Oslawja und San Martino. — Fortsetzung der Beschließung von Ödrez.

Monastir genommen!

Die Mailänder Zeitungen melden aus Athen: Monastir ist am Donnerstag nachmittag 3 Uhr besetzt worden. (W. T. E.)

Aus Florenz berichten italienische Korrespondenten vom 28. November: Heute morgen ist der letzte Zug von Monastir abgegangen. Die Eisenbahnverbindung war aufgehört. Auch die Bahnbeamten sind abgereist. Das Gefecht eines kleinen Heeres, das noch vorhanden ist, tritt den Rückzug an. Die 600 neu eingetroffenen Soldaten kamen ohne Mäntel und Schuhe. 120 waren auf dem Wege zusammengebrochen. Freitag waren die bulgarischen Patrouillen trotz des Schneesturms bis zu einer Entfernung von zwei Stunden von der Stadt vorgekommen. In Monastir brach eine Panik aus. Gegen Abend meldete ein Trupp Soldaten: Die Bulgaren haben die Brücke überschritten, in einer Stunde sind sie da! Nun begann eine verzweifelte Flucht. Am schrecklichsten fand ein Berichterstatter den Anblick einiger hundert österreichischer Gefangener, die in Monastir interniert gewesen waren. Viel stützten noch in der Stadt zusammen. Verschiedene serbische Wäden, sowie insbesondere die jüdischen Wäden, wurden geplündert. Die Bulgaren aber schmückten ihre Häuser mit Blumen. Ein bulgarischer Bandensführer, Paul Aristov, erließ einen Aufruf, in dem er die Bevölkerung erinnerte, daß die 300 Jahre türkischer Unterdrückung für Mazedonien nicht so schlimm gewesen seien, wie die drei Jahre serbischer Herrschaft. Der französische und der russische Konsul sind fort, der italienische reiste mit dem letzten Zuge, der englische im Automobil. Ein von 30 Gendarmen geleitetes Automobil bringt den Präfekten und den Bürgermeister nach Florenz. Nur der Oberst Waffitsch arbeitet noch im Konsul. Vom 30. November wird gemeldet, daß Monastir noch immer nicht besetzt ist, daß aber die Bulgaren die Stadt von beiden Seiten umgehen und sich der griechischen Grenze nähern, um dem kleinen serbischen Heere jeden Rückzug abzuschneiden und es gefangen zu nehmen. Ihre Vorhut steht schon bei Kenuall, nahe der Bahnstrecke. Das Thermometer ist auf 12 Grad unter Null gesunken. Es sei ein Glück für die kleine Schar tapferer Verteidiger, wenn sie gefangen werde, mehr noch für die Österreicher, die sie mit sichleppen. Die serbischen Kranken und Schwerverwundeten sind in der Obhut bulgarischer Ärzte in der Stadt zurückgelassen worden.

Die Beute von Monastir.

Neuter meldet aus London: Die Morgenposten aus Athen bestätigen die Nachricht, daß Monastir infolge einer Umzingelungsbewegung der Bulgaren von serbischer Richtung her aufgegeben werden mußte. Es scheint, daß den Bulgaren eine große Anzahl serbischer Truppen, man spricht von 6000 Mann, sowie eine Anzahl Gebirgs- und Feldbatterien, Eisenbahnwagen, Steigmaterial usw. in die Hände gefallen sind.

König Peter an den russischen Zaren.

Aus Budapest meldet die B. Z.: König Peter richtete, wie A. Billag meldet, vor dem Verlassen des serbischen Bodens ein Telegramm an den Zaren. Gleichzeitig schickte er ihm ein Stück Erde und schrieb dazu: Serbien war Rußland gegenüber stets treu ergeben. Es opferte mehr Kräfte, als es vermochte, und vergoß sein Blut. Jetzt als alter Mann muß ich mein Land verlassen, ein Land, dessen Verderben die schlechten Berater des Zaren herbeiführten. — Einer Saloniker Meldung griechischer Blätter zufolge telegraphierte der Zar an den serbischen Ministerpräsidenten Pafitsch, Rußland werde nicht dulden, daß Serbien verfallende und seine Selbständigkeit einbüße. Der Plan einer Aktion zur Rettung Serbiens durch Rußland sei schon festgelegt. (Die Zeit, wo Rußland etwas zu dulden oder nicht zu dulden hatte, ist vorläufig vorbei.)

Serbische Unverfrorenheit.

Der serbische Gesandte Ristitsch gewährt einem Mitarbeiter des Giornale d'Italia ein in seiner Unverfrorenheit köstliches Interview. Er erklärte: Serbien

Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 4. Dezember vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampfesfähigkeit wurde auf der ganzen Front durch unsichtiges stürmisches Regenwetter behindert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Die bereits im deutschen Tagesbericht vom 2. Dezember zum Teil beschriebene russische Veröffentlichung entspricht auch in ihren übrigen Angaben nicht der Wahrheit. Bei dem russischen Ueberfall aus Nowoljudnitsch von Pust, der nur unter ungenügender und mit dem Sumpf- und Waldgelände ganz vertrauten Führer möglich war, fiel der Divisionskommandeur in Fiedeshand. Andere Offiziere werden nicht vermisst. Das sich bei A. S. in und G. anzeigt deutsche und österreichisch-ungarische Truppen hätten zurückziehen müssen, ist nicht wahr.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe gegen serbische Abteilungen werden fortgesetzt. Gefangen wurden über 2000 Gefangene und Ueberläufer eingebracht.

Oberste Heeresleitung.

werde demnächst 100 000 Mann bereit haben, bis es die Offensive ergreifen würde, und brauche nichts als Munition. Gleichzeitig beschäftigt Magrini im Secolo die entsehrliche Lage des Restes der serbischen Armee, der es selbst an Brot fehle.

Radoslawow über die Lage am Balkan.

(Verspätet eingetroffen.) Ministerpräsident Radoslawow erklärte dem Vertreter von Wolffs Telegraphisches Bureau, die allgemeine politische und militärische Lage sei durchaus befriedigend. Die serbische Armee sei nach ihrer Verdrängung aus Briskina und Mitrowica in einer geradezu verzweifeltsten Lage. Während die verbündeten Streitkräfte die Städte und Ebenen besetzt halten, seien die Serben auf das montenegrinische und albanische Bergland beschränkt. Der Winter sei jetzt dort eingetroffen und mache die wenigen Wege, die vorhanden seien, ungangbar. Militärische Unternehmungen in größeren Verbänden während der schlechten Jahreszeit seien unmöglich. Die serbische Armee sei infolgedessen tatsächlich erledigt. Schwieriger sei die Aufgabe der bulgarischen Truppen an der Südfrent, wo sie in gebirgigem Gelände operieren müßten. Aber der Geldmangel und die Ausdauer der Bulgaren würden es ermöglichen, auch diese Hindernisse zu überwinden. Von Griechenland sei keine Ueberreichung zu befürchten. Griechenland befinde sich mitten in einer lebhaften Wahlbewegung und beweise damit die Absicht, nicht aus seiner Neutralität herauszutreten. Ueber den weiteren Verlauf der kriegerischen Operationen könne noch nichts gesagt werden. Bedeutend für weitere Beschlüsse sei die Reise Ober Paschas nach Crsova, welcher vom König empfangen worden sei und mit dem Ministerpräsidenten und dem Kriegsminister Unterredungen gehabt habe. (W. T. E.)

Die bulgarische Presse über das Ende Serbiens.

Die Soldatenblätter besprechen mit Befriedigung das Ende des serbischen Feldheeres und die Befreiung des größten Teiles Mazedoniens, und heben den Jubel hervor, mit dem die bulgarischen Truppen von der Bevölkerung Mazedoniens begrüßt wurden. Diese Aufnahme hat auch dem einfachen Soldaten gezeigt, wofür er kämpfte, und hat ihm vor Augen geführt, daß die unerlösten Brüder der Befreiung durch ihn harren. Dies gab den bulgarischen Truppen die unwiderstehliche innere Kraft, die es ihnen ermöglichte, die verzweifeltsten Durchbruchversuche des serbischen Hauptheeres zurück-

zuweisen. — Echo de Bulgarie schreibt: Der gegenwärtige Kampf ist eine Folge des hinterlistigen Angriffs Serbiens auf unsere Einheit in einem kritischen Augenblicke unseres nationalen Daseins. Der Kampf wird entschieden zugunsten des Rechtes gegen den unmoralischen Chauvinismus dieses unruhigen Nachbarn nach dem Gute anderer. Wir wissen heute, daß dieser unmoralische, unedelmütige Geist der serbischen Jugend systematisch eingeprägt wurde. Der Untergang Serbiens bedeutet das Ende dieses Systems und den Beginn einer neuen Zeit auf dem Balkan. (W. T. E.)

Die russische Aktion gegen Bulgarien verschoben?

Wie dem Bukarester Blatte Dreptatea aus Odessa gemeldet wird, lassen alle Anzeichen darauf schließen, daß die russische Armeeführung ihre Aktion gegen die Bulgaren bis zum Frühjahr verschoben hat.

Einkirkung der Blockade von Debeagatsch?

Aus Sofia wird berichtet: Aus hierher gelangten Berichten ist zu ersehen, daß die Flotte der Entente, die bis jetzt den Hafen von Debeagatsch blockierte, sich aus dem Bereich von Debeagatsch entfernt hat.

Griechenland und der Vierverband.

Neuter meldet aus Saloniki: Die politische Lage in Griechenland bleibt weiterhin dunkel und unklar. Nachrichten aus Athen fehlen, da schon seit einigen Tagen die telegraphische Verbindung zwischen Athen und Saloniki unterbrochen ist. Deutschgefeinte Blätter schreiben, daß Griechenland die Vorschläge des Vierverbandes mit der Begegnung ablehnen werde, daß das Auftreten der Entente auf dem Balkan zu spät gekommen sei. Die ententefreundliche Presse hofft dagegen immer noch auf eine friedliche Lösung der zwischen den Verhandlungen. Sabas meldet dazu, daß die Regierungs- und diplomatischen Kreise in Athen große Zurückhaltung beobachten. Doch ist man allgemein der Ansicht, daß sämtliche schwebenden Streitfragen friedlich geregelt werden können.

Griechenlands ablehnende Haltung.

Messagger teilt mit, daß in der Kammerführung am Donnerstag nach einer Rede des Abgeordneten Michell die Minister Sonnino und Salandra schließlich den Sitzungssaal verließen. Die Sitzung wurde unterbrochen. Beide Minister blieben etwa 20 Minuten im Ministerzimmer zu einer Besprechung. Bald verbreitete sich das Gerücht, die Consulta habe schlimme Nachrichten erhalten. Die griechische Regierung habe ablehnend auf die letzten kategorischen Forderungen des Vierverbandes geantwortet, sowohl auf das Verlangen freien Schutzes des Hafens und der Bahnhöfen von Saloniki, wie auf die Forderung, die griechischen Küsten überwachen zu dürfen, um zu verhindern, daß österreichisch-ungarische Unterseeboote sie als Basis benutzen. (W. T. E.) (Eine Bestätigung der Meldung liegt bisher nicht vor.)

Vereinbarungen der Zentralmächte mit Griechenland.

Nach einer A. Billag-Meldung aus Athen spricht man in Kreisen der dortigen italienischen Gesandtschaft von endgültigen Vereinbarungen zwischen den Zentralmächten und Griechenland. Danach wären Griechenland sämtliche ägäischen Inseln mit Rhodos, eine Grenzverlehtigung längs der Bahnlinie Saloniki-Messala und ganz Südbalkanien versprochen; auch sei die griechische Regierung in die Lage versetzt worden, das Verlangen der Mächte der 40-Millionen-Entente bei den Ententemächten ohne Aufregung zu verfolgen. All dem gegenüber habe es die griechische Regierung übernommen, gewissen Forderungen der Entente teilweisfalls nachzugeben. Die Zentralmächte stellten jedoch keinen Termin, wann Griechenland dies den betreffenden Mächten mitteilen soll.

Rückzug des englisch-französischen Landungskorps?

Dem Nouvelliste zufolge zieht sich das englisch-französische Landungskorps aus Saloniki zurück, da die italienischen Truppen nicht mehr rechtzeitig

ein treffen können, um dem Handlungskreis der Verbündeten Hilfe zu bringen.

Die griechisch-türkischen Beziehungen.

Die Adm. Ztg. erzählt aus Sofia vom 1. d. M.: Von gutunterrichteter Seite erfährt ich, daß die türkisch-griechischen Beziehungen einen neuen Grad hoher Wichtigkeit erreicht haben.

Die Haltung Rumäniens.

Der Korrespondent der Daily Chronicle telegraphiert seinem Blatte aus Athen: Ich erfahre, daß die Zentralmächte ihre Vorstellungen erneuert haben und jetzt auf Rumänien einen Druck ausüben, damit es seine Neutralität zugunsten Bulgariens aufhebe.

Majorescus Rückkehr ins politische Leben.

Majorescu, der sich bisher vollständig von der Politik fernhielt, erklärte, wie aus Bukarest gemeldet wird, in den Wandlungen des Senats, er unterstütze mit Vorentscheid die Politik Bratianus.

50 000 Waggons rumänisches Getreide.

Die für den Verkauf an die Mittelmächte in Frage kommenden 50 000 Waggons Getreide verteilen sich wie folgt: 20 000 Waggons Weizen, 10 000 Waggons Mais, 7500 Waggons Gerste, 5000 Waggons Hafer, 2500 Waggons Erbsen, 5000 Waggons Bohnen.

Kritische Lage der Engländer in Südpersien.

Die Lage der Engländer in Südpersien ist äußerst kritisch. Die Stämme von Isfahan, Kadschistan und Samaran haben sich den Wachtürmen angeschlossen, um an dem heiligen Kriege gegen die Engländer teilzunehmen.

Die englische Niederlage am Irak.

Die Londoner Times sagt in einem Leitartikel: Die letzten Nachrichten über die Schlacht bei Ktesiphon ermutigen nicht zu der Hoffnung auf einen baldigen Vormarsch auf Bagdad.

Die Lage in Ägypten.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Bern gemeldet: Aus Ägypten herüber zurückgekehrte Missionäre erklären, die Ägypter warteten nur darauf, von der Türkei und den Zentralmächten mit Waffen und Munition versehen zu werden, um sich einmütig gegen die englische Herrschaft zu erheben.

Joffre Oberbefehlshaber der französischen Armeen.

Aus Paris wird gemeldet: Infolge eines Beschlusses des Kriegsministers Gallieni unterzeichnete der Präsident der Republik folgende zwei Erlasse:

Erster Erlass:

Artikel 1: Der Oberbefehl über die nationale Armee, mit Ausnahme der Streitkräfte auf den vom Kolonialminister, dem Oberbefehlshaber der Land- und Seestreitkräfte Nordafrikas und dem Generalresidenten in Marokko abhängigen Kriegsschauplätzen, wird einem Divisionsgeneral anvertraut, welcher den Titel Oberbefehlshaber der französischen Armeen führt.

Artikel 2: Weitere Erlasse und Weisungen werden die Durchführungsbestimmungen des gegenwärtigen Erlasses regeln.

Zweiter Erlass:

General Joffre, Oberbefehlshaber der Nordostarmeen, wird zum Oberbefehlshaber der französischen Armeen ernannt.

2 700 000 Mann französische Verluste.

Der Staatsman im Haag veröffentlichte in der letzten Zeit verschiedene Artikel über die Kosten des Krieges. In der letzten Nummer schreibt ein in Paris wohnender Engländer namens Robert Dell u. a.:

Österreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amlich wird in Wien veröffentlicht vom 2. Dezember:

Russischer Kriegsschauplatz.

Stellenweise Gefechtskampf und Geplänkel.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach den wieder glänzend mislungenen feindlichen Angriffen der letzten Tage auf Tolmeinaer Gräben und auf unsere Bergstellungen, wendete sich gestern die Ruhe ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Westlich und südlich von Kozlopazar nahmen österreichisch-ungarische Abteilungen, denen sich viele bewaffnete Mohammedaner angeschlossen, vorgestern und gestern 3000 Serben gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

Die Feier am 2. Dezember, von der in dem Bericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung die Rede ist, galt dem 57. Jahrestage des Regierungsantritts Kaiser Franz Josephs.

Türkischer Heeresbericht.

Das türkische Hauptquartier teilt mit: An der Kaukasusfront befindet sich die Tätigkeit, da der frühe Schnee stellenweise 3 Meter hoch liegt und auch heftige Wirbelstürme einsetzten, nur aus bedeutungslosen Zusammenstößen der Patrouillen.

Bulgarischer Heeresbericht.

Aus Sofia meldet der amtliche Bericht über die Operationen am 1. Dezember: Die Lage weist heute keine Veränderungen auf.

Da dieser bulgarische Bericht vom 1. Dezember ist, kann die am 2. Dezember erfolgte Einnahme von Monastir darin noch nicht mitgeteilt werden.

beten über Gefangenen Verloren hat, von denen ungefähr zwei Millionen kampfunfähig sind. Die Schätzung von 600 000 Toten ist niedrig.

Die belgischen Kriegskontributionen.

Aus Brüssel wird berichtet: Eine Verordnung des Generalgouverneurs gibt bekannt: Nachdem die Provinzen Hennegau, Aitrich, Luxemburg, Namur, Ost- und Westflandern über die Finanzierung der aufzulegenden Kriegskontributionen Beschluß gefaßt haben, die Provinzen Antwerpen und Brabant zu einer endgültigen Entscheidung aber nicht gelangt sind, da ferner die erste Rate der Kriegskontribution bereits am 10. 12. fällig ist, werden die Provinzialräte der Provinzen Antwerpen und Brabant hierdurch zu einer weiteren außerordentlichen Tagung am 4. 12. in die Provinzialhauptstadt zusammenberufen.

Englische Bestürzung über Kitcheners Rückkehr.

Aus London wird berichtet, daß alle politischen Kreise über die unerwartet schnelle Rückkehr Kitcheners sehr bestürzt seien und nicht zum wenigsten die Regierungen selbst. Es heißt, daß die italienische Regierung die vor 14 Tagen gegebene Zusage einer Beteiligung an dem Balkanunternehmen nicht habe erfüllen können, weil Meinungsverschiedenheiten zwischen König Viktor Emanuel und dem Kabinett entstanden seien.

die Ursachenland mache. Man riet ihm, das Balkanunternehmen aufzugeben und einen neuen Plan zu entwerfen, in dem der größte Anteil an den Operationen Rußland zufallen sollte.

Die britischen Gesamtverluste.

Die gesamten britischen Verluste bis zum 19. November betragen auf dem französischen Kriegsschauplatz: Getötet und gestorben: Offiziere 4620, Mannschaften 69272, verwundet: Offiziere 9764, Mannschaften 249283, vermißt: Offiziere 1583, Mannschaften 54448; im Mittelmeer: getötet oder gestorben: Offiziere 1504, Mannschaften 21581, verwundet: Offiziere 2868, Mannschaften 70148, vermißt: Offiziere 350, Mannschaften 20211; auf den anderen Kriegsschauplätzen: getötet und gestorben: Offiziere 227, Mannschaften 2052, verwundet: Offiziere 337, Mannschaften 5587, vermißt: Offiziere 76, Mannschaften 3223; Flotte und Marine: getötet und gestorben: Offiziere 589, Mannschaften 9928, verwundet: Offiziere 161, Mannschaften 1120, vermißt: Offiziere 52, Mannschaften 310, zusammen 510230.

Englische Schiffsverluste im November.

Das englische Handelsamt gibt folgende Schiffsverluste im Monat November bekannt: 35 Segelschiffe und 53 Dampfer gingen verloren. 315 Personen gingen mit Ramazan unter und 166 mit Marquette.

Verfentete Dampfer.

(Melbung des Reuterschen Büros aus London.) Der Dampfer Colenso wurde verfenkt. Die Besatzung ist gerettet. Der Dampfer Orange Prince wurde verfenkt. — Lloyd's meldet: Der griechische Dampfer Jaxifis wurde verfenkt. Die Besatzung ist gerettet.

Der Unterseekrieg im Mittelmeer.

Zwei Rettungsboote trafen in Malda ein mit der Besatzung des verfenkten englischen Dampfers „Malinde“. Die Leute waren gänzlich erschöpft, weil sie 24 Stunden mit hohem Seegang zu kämpfen hatten.

Italien für immer an den Uerverband gefesselt.

Stampa bringt eine Betrachtung ihres römischen Mitarbeiters, wonach der Sinn der Rede Sonninos der sei, daß sich Italien mit Deutschland im Krieg befinde. Im jetzigen Augenblick sei es nicht mehr angängig, vom italienischen Krieg als einer außerhalb des europäischen Streitfalles stehenden Tatsache zu sprechen.

Drabtnachrichten.

Berlin, 4. Dezember. Zum Falle Monastirs schreibt Major Morath im Berliner Tageblatt: Die Eroberung der Stadt Monastir wäre, wenn sie sich befeindigen sollte, ein weiterer Erfolg der bulgarischen Feldarmee. Für die gesamte Kriegslage habe der Fall Monastirs nur nebensächliche Bedeutung, von Wichtigkeit sei er aber für die Bulgaren, die er zu unumgänglichen Herren des Balkans von Mazedonien mache und ihnen damit gestatte, erhebliche Kräfte gegen die französische Flotte zu schicken.

Berlin, 4. Dezember. Die Deutsche Tageszeitung meldet aus Bukarest, daß die Reste der serbischen Armee in den albanischen Bergen neue Stellungen bezogen.

Wien, 4. Dezember. Nach der Wiener Reichspost wurden infolge des Fortschreitens der österreichischen Offensiv gegen Montenegro die öffentlichen Kasernen in Cetinje über Albanen nach Italien gebracht.

London, 4. Dezember. Morning Post greift in einem Leitartikel Englands Schlappe Seerechtspolitik an und sagt, die Regierung habe die englische Flotte verhinbert, ihre Macht zu gebrauchen. Lansdownes Weiseführung sei nicht stichhaltig gewesen, denn die Regierung habe die Pariser Deklaration von 1856 ohne formelle Ankündigung außer Kraft gesetzt und die Kaperei durch die neuliche königliche Verordnung, daß die Flagge die Ladung nicht decke, wiederbelebt.

Amsterdam, 4. Dezember. Aus Anlaß der Verfenkung des Dampfers Uncona schreibt die sonst sehr englandfreundliche Remport World: Wenn die Uncona

wirklich zu entkommen versuchte, wie die Berichte der Jagdpost zeigen, dann wurde kein dem Vereinigten Staaten von Deutschland gegebenes Versprechen verletzt. Als Deutschland die Verfertigung der Kradscheibe verurteilte und den Vereinigten Staaten volle Genugtuung andot, spotteten die Londoner Blätter über die Vorstellung, als ob Wissen einen diplomatischen Sieg errungen habe und sagten, die britische Flotte sei es gewesen, die Deutschland gezwungen habe, den Unterseebootskrieg aufzugeben. Jetzt ist die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote wieder aufgenommen. Was wird nun aus dem glorreichen Triumph, den die britische Flotte errungen haben wollen?

Amsterdam, 4. Dezember. Amerikanische Blätter melden, daß Bryan's Buch: Die britische Herrschaft in Indien, welches die Mißstände in Indien schildert und bereits in vielen Exemplaren unter Eingeborenenbevölkerung von Indien verbreitet ist, auf Ersuchen der britischen Regierung künftig nicht mehr mit der amerikanischen Post nach Indien geschickt werden darf.

Paris, 4. Dezember. Den Stillstand der Athener Verhandlungen führen Matin und andere Blätter auf den Erfolg der zähen Arbeit der deutschen Diplomaten zurück. Es seien keinerlei Vorsichtsmaßregeln um Saloniki getroffen. Eine länger abwartende Haltung wäre als sträflich anzusehen.

Don Stadt und Land.

Aue 3. Dezember.

Wird von der Redaktion für die nach dem Anzeigengesetz des Reichsgesetz vom 1. März 1909 im Anzeiger - nur mit genauer Quellenangabe erlaubt.

Kriegsauszeichnung. Der Oberjäger Reinhold Meier aus Aue, bis zum Kriegsausbruch Uhlandstraße 6 wohnhaft gewesen, wurde für seine erwiesene besondere Tapferkeit vor dem Feinde mit der Friedrich-August-Medaille in Silber ausgezeichnet. Er kämpfte gegen den Feind im Westen.

Brotmarkenzusatz für die Weihnachtszeit. Die in diesen Tagen zur Verteilung gekommenen Brot- und Weizenmarken für die Weihnachtszeit verlieren und zwar die gelben Marken am 7. Dezember und die grünen Marken am 21. Dezember ihre Gültigkeit. Da die Marken nach diesen Tagen nicht eingelöst werden, ist es ratsam sie schnellstens abzugeben. Hierbei machen wir darauf aufmerksam, daß, da in den allerersten Tagen wiederum die Markenfaschen zwecks Füllung mit den Brot- und Weizenmarken für die nächsten 4 Wochen abzuliefern sind, alle Veränderungen im Personenstande, wie Zu- und Wegzüge, Geburten, Sterbefälle, Einberufung zum Kriegsdienste, Einreihung in eine höhere Altersstufe bei Kindern usw. umgehend zu melden sind. Die Meldungen sind in der Polizeiregistratur, Stadthaus Zimmer Nr. 18 unter Vorlegung der Markenfaschen zu bewirken.

Für das Rote Kreuz. In den Postschaltern unserer Stadt wird, wie man uns mitteilt, eine von den Deutschen Vereinen vom Roten Kreuz ausgegebene Deutsche Kriegskarte, die den Freiheitskämpfer von 5 Pf. eingedruckt trägt, für 10 Pf. verkauft. Den Ueberchuß von 5 Pf. für jede abgesetzte Karte erhält das Rote Kreuz zur Förderung seiner segensreichen Aufgaben.

Keine Verlängerung der Wehrpflicht! Auch in Aue und Umgebung war in letzter Zeit das Gerücht über eine bevorstehende Verlängerung der allgemeinen Wehrpflicht verbreitet, und meistens hatte es auch Glauben gefunden. Man sprach hier von der Einziehung des gedienten und ungedienten Landsturms bis zum Alter von 50 Jahren und wollte sogar wissen, daß der Reichstag sich bereits vertraulich mit der Frage beschäftigt. Demgegenüber wird nun amtlich aus Berlin gemeldet:

Das gegenwärtig wieder umlaufende Gerücht von einer in Aussicht stehenden Verlängerung der gesetzlichen Wehrpflicht entbehrt jeder Begründung. (W. T. B.)

Daß die amtliche Meldung von der Unrichtigkeit all dieser Vermutungen erfolgt, ist nur zu begrüßen. Damit dürfte alle Beunruhigung, die derartige Gerüchte naturgemäß hervorrufen, geschwunden sein.

Kuer Schmutztag. Das Ergebnis des Kuer Schmutztages ist ein über alles Erwarten erfreuliches gewesen: es sind im ganzen 998 Paar Stiefel und Schuhe abgegeben worden, die nach der Feststellung durch einen Fachmann entweder tadellos erhalten oder doch der Wiederherstellung wert sind. Allerdings fehlt bedauerlicherweise das Schuhwerk sehr, das am nötigsten gebraucht und am dringendsten verlangt wird, Stiefel für die Schulkinder, von denen nur ein kleiner Teil bereit, die sie erbeten haben, bedacht werden können. Die Anprobe und Verteilung des Schuhwerks soll in der nächsten Woche im Kellergeruch der 2. Bürgerschule am Ernst-Gegner-Platz (Eingang von der Mädchenseite) nachmittags von 2 bis 4 Uhr erfolgen. Empfangsberechtigt sind nur diejenigen, die in der Liste des Stadtrates eingetragen sind. Bedacht werden sollen in erster Linie als die Bedürftigsten diejenigen, die Armenunterstützung, Invalidenrente oder Arbeitslosen-Unterstützung beziehen, also vor allem Witwen und Invalidenrentner, in zweiter Linie diejenigen Familien, deren Hausväter zwar ortsanwesend sind, aber geringen Arbeitsverdienst und eine hohe Kinderzahl, vier und mehr Kinder, haben, in letzter Linie alle übrigen, also besonders die Kriegserfrauen. Wegen der näheren Bestimmungen über die Verteilung des Schuhwerks verweisen wir auf die Bekanntmachung in dieser Nummer unseres Blattes.

Militärkonzert. Ueber das gestrige Gast-Konzert der Kapelle des 2. Ersatz-Bataillons des Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 181 aus Burgstädt (Leitung: Herr Kapellmeister Wenger) wird uns geschrieben: Schon die Platzmusik vor dem Stadthause zeigte die hohe Leistungsfähigkeit der Kapelle und das Abendkonzert im vollbesetzten Saale des Bürgergartens bestätigte nur dieses Urteil. Besonders gelang die Wiedergabe der Overture aus Orpheus in der Unterwelt und auch das bekannte Tongemälde: Die türkische Schaarwache kam zu trefflichster Wirkung. Einzig schön aber -- und hier muß man den Ausführenden volles Lob spenden -- war der Männerchor aus dem Nachtschwärmer; durch die weiche Begleitung der Instrumente kam eine Klangfarbe hervor, der alles lautlos folgte. Ueber eine wahrhaft bewundernswerte Kunstfertigkeit, die sich mit Worten gar nicht ausdrücken läßt, verfügt Kamerad Rosenheim auf der Geige. Vor allem aber muß man Herrn Kapellmeister Wenger alle Hochachtung aussprechen für die vorzügliche Leitung und Schulung seiner Künstlerchor. Das Publikum sorgte auch nicht mit Befall, so daß verschiedene Zugaben erfolgen mußten. Am Ende eines Konzertes gehen diese Zugaben aber oft in den allgemeinen Aufbruchsvorbereitungen verloren, wie das selber auch gestern der Fall war. Auerhammer, 4. Dezember.

Viehjählung. Die jüngst vorgenommene Viehjählung ergab für unseren Ort das Vorhandensein von 21 Pferden, 158 Rindern, 7 Schweinen, 10 Ziegen und 60 Kaninchen. Neustädtel, 4. Dezember.

Kriegsauszeichnungen. Das Eisenerz-Kreuz II. Kl. erhielten von hier Sergeant Wilhelm Dietrich im Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 106, Postschaffner und Teilnehmer des Feldzuges in Deutsch-Südwest-Afrika, sowie Landsturmmann Paul Georai, Fabrikarbeiter; die Friedrich-August-Medaille in Silber Stadtmesser Hermann Seifert, bisher Unteroffizier der 8. Komp. des Inf.-Reg.

Nr. 183, unter Ernennung zum Regimentsfeldwebel. Seit 24. v. Monat befindet er sich schwerverwundet in einem Feldlazarett im Westen. -- Eine seitens Auszeichnung wurde dem Waffenmeister im Feld-Art.-Reg. Nr. 24, Fritz Kreyzig, Ratsherrpächter hier, zuteil. Der Großherzog von Oldenburg überreichte ihm persönlich das Oldenburgische Friedrich-August-Kreuz am blau-roten Kriegsbande. Herr Kreyzig ist auch Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Kirchennachrichten.

Methodistenkirche, Wismarsche 12.
Sonntag, den 5. d. M. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst. Predigt über Joh. 8,48. Jesus das Brot des Lebens. Prediger Dieke. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Jesajas 26,11. Gottes Retterarme. Prediger Dieke. Montag den 6. d. M. 1/9 Uhr: abends Jugendvereinigung. Dienstag den 7. d. M. 1/9 Uhr: Frauenverein. Mittwoch, den 8. d. M. 1/9 Uhr abends: Freikirchlicher Blaufreuzverein. Freitag, den 9. M. 1/9 Uhr: Kriegsgebet Bibelfunde. Wertbetrachtung über Offenbarung 13. Der Antichrist.

In Bodau. Sonntag, den 5. d. M. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Prediger Dieke. Dienstag 1/9 Uhr abends: Kriegsgebetstunde. Prediger Dieke. Jedermann hat freien Zutritt.

Ischoriau. Sonntag, den 5. Dezember, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, P. Friedrich. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst, P. Friedrich. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst, P. Friedrich. Abends 8 Uhr: Städtischer Abendgottesdienst, P. Tannert. -- Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr: Pfingstabend. Gleichzeitig Wartburggruppe des Junglingsvereins. -- Mittwoch, den 8. Dezember, nachm. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst, P. Tannert. Abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. -- Donnerstag, den 9. Dezember, abends 1/2 Uhr: Kriegsgebetstunde, P. Tannert. -- Freitag, den 10. Dezember, abends 1/2 Uhr: Blaufreuzverein.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Georg A. Roemmer | Aktiengesellschaft
Breslau

Weihnachts-Angebot

Steppdecken mit Wattfüllung 3.25 Mk. bis 25.00 Mk.

Steppdecken mit Wollfüllung 16.00 Mk. bis 26.50 Mk.

Steppdecken m. Daunentüllung 31.00 Mk. bis 48.00 Mk.

Kaufhaus Weichhold, Aue

Durch zeitigen Einkauf ist es mir möglich, sämtliche Decken noch zu alten Preisen zu verkaufen.

Hunderte schlechte und minder gute Sorten werden empfohlen, aber es gibt kein besseres Schuhschuhmittel als

Diamantine

mit Spanisch.
Bitte verlangen Sie nur diese spanische Schuhschuhmittel.

Einige

Söhmiger Stadtbrauerei-Anteile

sind zu verkaufen. Gebote mit Angabe des Kaufpreises unter N. Z. 228 an die Geschäftsstelle d. Stg.

2000 Stück bayrische

Silbertannen und Fichten

stehen auf dem Markt gegenüber Kaufhaus Schaden durch mich zum Verkauf. Gd. Tsch.

Für Weihnachtsgeschenke:

Einzelverkauf von Stickerschiffen von 75 Pf. an.
Stickerschiffen mit kl. Fehlern von 50 Pf. an.

Letzte Neuheit: Bestickte Samts und Seide.
Stickerschiffen, Hemdpassen, gest. Taschenbücher.

A. Schlesinger - Oberschlema
STICKEREI-FABRIK.

Mein
großer

Weihnachts-Verkauf

bietet trotz enormer Preissteigerung der Baumwolle noch ganz besondere Vorteile in Wäsche.

Fertige Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren, Tischwäsche und Wirtschaftswäsche

Leibwäsche

Damenhemden, Achsel- u. Vorderschluß mit Bogenschluß, gestickter Passe und Stickerei . . . 3.10, 2.65, 2.35, 2.10, 1.85,	1.65
Nachtjacken, Barchent und Sommerstoff, mit Stickerei od. Bogen 2.80, 2.65, 2.40, 1.95, 1.75,	1.40
Beinkleider, Barchent und Sommerstoff, Bündchen und Knieform (auch bunt), mit Stickerei oder Bogen . . . 3.20, 2.85, 2.65, 2.25, 1.70	1.40
Barchent-Röcke, weiss und bunt 3.60, 2.80, 2.45, 2.25,	1.75
Stickerei-Röcke 5.75, 4.20, 3.50, 2.80, 2.25,	1.90
Kinder-Hemden, -Höschen und -Röckchen weiss und bunt, Sommerstoff und Barchent	
Bunte Frauen- und Männerhemden, gute Ware Stück von	2.00 an

Bettwäsche

Pa. Elsasser Damast-Garnitur, Bezug mit 2 Kissen 7.25,	6.50
Pa. gestreift Satin-Garnitur, Bezug mit 2 Kissen	7.25
Pa. Glanzstuchbezug (Linnon) mit Hohlraum oder Stickerei-Kissen	7.85
Bunte Bett-Garnituren, Bezug mit 2 Kissen	5.50
Bettfächer, weiss, Dowlas, Haustuch, Nessel	
Barchent-Bettfächer, weiss und bunt	
Bunte Schlafdecken Stück von	1.80 an

Tisch- und Wirtschafts-Wäsche.

Dreil-Tischfächer, 110/130 . . . 1.95, 1.40,	1.25
Gedecke, -Tuch mit 6 Speise-Servietten	6.75, 4.90
Teegedecke im Karton, weiss und mit bunter Kante 5.50, 4.50,	3.50
1 Posten Tisch- und Tafeltücher, rein Leinen, gute Qualitäten, bedeutend unter Preis.	
Weisse Dreil- und Jaquard-Handtücher Dutzend 9.50, 8.50, 7.50,	5.75
Küchenhandtücher, grau und graubunt Dutzend 8.50, 7.50, 6.50,	4.50
Ein Posten einzelne Servietten Dutzend	3.25
Wischtücher, kariert und mit Kante 1/2 Dutzend 2.50, 2.10,	1.30
Ein Posten bunte Hemdenflanelle Meter nur	0.60

Elegante Leibwäsche mit Madra- und Schweizer-Stickerei.

Vornehme Tisch- und Tafel-Gedecke.

Ueberlegdecken u. Kaffeetücher in besonders feiner Ausführung, Durchbruch und Ausschneidarbeit.

Tausende von Kalendern als Zugabe.

ZWICKAU
Wilhelmstraße
Marienstraße

Friedrich Meyer

ZWICKAU
Wilhelmstraße
Marienstraße

1000 Eimer à 25 Pfund

Feinste Frisch-Obst-Marmelade, hergestellt aus frischen Früchten und Krystallzucker ohne Syrup per Eimer Mt. 12.50 ab Fabrik gegen Nachnahme hat abzugeben auch an Private
R. Meyer, Chemnitz,
Eichstraße 9.

Verloren.

Selbe Hornbrille mit runden Gläsern (Schiebbrille) verloren. Abzug geg. Belohn. im Auer Ztbl.

Gelegenheitskauf!

Ein noch wie neues, gutes Piano verkauft äußerst billig
Pflanzstraße 8 I.

Gelegenheit!

Von meinem Ladengeschäft herrührendes Lager in Herren- u. Damenuhren, Ketten, Ohrringen, Ringen, Kolliers, Broschen etc., verl. zu u. unter Einkauf um zu räumen.
Ernst Richter, Albertstr. 1 II.

Billig zu verk.: Kinderfahrad, Kommode, Schränke, Tisch, Stühle, 2 feine Plätsch- und Küchenstühle, Bettst., Matrasen, Spielz., and. v. m.
Parlamentsstr., Carolalstraße s.

Handarbeiten

werden schnellstens und gut gereinigt. **Georgi, Wettinpl. 3 III.**

Puppenperücken

(auch von dagugegebenen Haaren) fertig und empfiehlt in feinsten Ausführung

Gustav Stern
Perücken- und Hupfenfabrik
Aue, Wettinstr. 48.

Herzenswunsch

Junger Herr, 23 Jahre alt, zur Zeit Obermatrose bei der Kaiserl. Marine, sucht ernstgemeinte Bekanntschaft mit einer jungen Dame. Offert. erb. unter Nr. 11 an die Geschäftsstelle d. Auer Tagebl.

Grösste Auswahl!

Bil'igste Preise!

Für
schöne, praktische u. passende
Weihnachts-Geschenke

beachten Sie bitte unsere
grosse
Ausstellung
auch für
kompl. Ausstattungen
und
Einzelmöbel jeder Art.

Büffets, Umbauten, Sophas, Vertikows,
Wäsche- und Kleiderschränke,
Truhen in weiss und Eiche,
Kommoden, 3- und 4-köpfig,
Ofenbänke, Liegestühle

Teppiche, Tisch- u. Chaiselongue-Decken
(grösste Farbenswahl)
alle **Luxus-Möbel**

Robert Elsel & Sohn, Aue

am Markt nur Schneeberger Straße 1-3 am Markt

Diensthabender Arzt am Sonntag, den 5. Dezember

Dr. med. Müller

Wettinerstraße 24.

Diensthabende Apotheke am Sonntag, den 5. Dezember

G. E. Kuntze's Apotheke.

Heute morgen verschied nach längerem Leiden mein lieber, treusorgender Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,
der **Blaufarbenwerksarbeiter**

Traugott Becher

im 63. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze

Ernestine Becher geb. Georgi
im Namen aller Hinterbliebenen.

AUE, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Dezember 1915, nachmittags 1/2 Uhr von Schwarzenberger Straße 36 aus statt.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Kaufe gegen Kasse

Schuhwaren,
Manufakturwaren,
Garderoben,
Zigarren,
auch andere Waren,
keine Posten und ganze Lager.
Komme überall hin kostenfrei.
A. Plowitz, Dresden
Telephon 11780.

Nikolai-Kirchendor.

Nächste Singstunde
nicht Montag, sondern
Dienstag abend.

Gesamt-Innung Auertal.

Zu dem morgen mittags 1/2 Uhr stattfindenden Begräbnis des Heilighauernermeisters

Herrn Emil Reichel

wird höflich gebeten, daß sich die Mitbesten recht zahlreich beteiligen.
Emil Reister, O.

Erzgebirgsverein Aue.

Der Familienabend, zu welchem die Insassen des hiesigen Vereinslazarets geladen sind, findet Montag, den 6. Dezember 1915 abends 8 Uhr in der Lederschürze statt.

DER VORSTAND.

Königl. Sächs. Militärverein 105 er.

Heute Sonnabend Versammlung.
Der Vorstand.

Auktion.

Dienstag, den 7. Dezember, von Nachmittag 1 Uhr an kommen im Gasthaus zum Stern in Aue
Matrasen, Kinder-Bettstellen, 1 Tisch, Stühle, 1 Spiegel, 1 Damenuhr, Weder, Waffen (neu), Waschgarnituren, Bier- und Kaffeeservice, Fleischplatten, Tafelaufsätze, 3000 Stück Zigarren in 50-Brück-Packung und verschiedenes andere.
Wilhelm Enghardt, Auktionator.

Amtl. Bekanntmachungen.

Weiter wurde

für die Hilfsbedürftigen

unserer Stadt bei unserer Sparkasse eingezahlt bezw. eingeliefert:

- 482.- Mr. (15. Gabe) von der Vehrerschaft der Bürger...
120.- (16. u. 17. Gabe) von Herrn Stadtrat Schubert...
100.- von Beamten- und Unterbeamtenpersonal der Zweigstelle 21 des Kais. Bahnpostamts in Aue...

Anwendungen für die Kriegskochkliche machten: Frau Mühscher; Frau Sägerwerkbes. Tauber; Herr Stadtrat Sittmann (für 160 Mark Kohlen)...

Bare Spenden und sonstige Gaben sind ferner dringend erwünscht.

Aue, am 4. Dezember 1915.

Der Rat der Stadt.

Zur Weihnachtspende für die Auer Kriegsteilnehmer

sind bei unserer Sparkasse eingezahlt worden:

- 50 M. von der Bäckereinnung zu Aue
20 " " Herrn Pfarrer Kemper
je 15 " " Kaufmann Ernst Schuster, von Firma Berthold & Schneider, Apollolichtspiele in Aue...

Gesamtbetrag 200 M.

Weitere Gaben sind erwünscht.

Aue, am 4. Dezember 1915.

Der Rat der Stadt.

Achtung Pferdezüchter

Zwischen 4. und 10. d. M. werden mehrere Transporte halbjährige Fohlen in Gähler's Reitbahn Dresden-N., Turnweg, erwartet. Versteigerung von ca. 50 Stück täglich von 1/2 12 Uhr an an Mitglieder des Fohlenaufzuchtvereins...

Der Vorstand des Fohlenaufzuchtvereins.

Graf Münster

I. Bürgerschule zu Aue.

Anmeldung für die Mädchenselektion (freiwilliges 9. Schuljahr der I. Bürgerschule werden bis zum 15. Januar 1916 erbeten.

Die Mädchenselektion erhält in folgenden Fächern Unterricht: 1. Deutsche Sprache und Literatur. 2. Französisch. 3. Haushaltungskunde u. Rechnen. 4. Nadelarbeit. 5. Englisch. 6. Zeichnen. 7. Turnen. 8. Singen. 9. Stenographie. 1-4 sind Pflicht, 5-9 Wahlpfächer.

In der Mädchenselektion werden auch Schülerinnen von auswärts aufgenommen.

Weitere Auskunft erteilt der Direktor in seinen Sprechstunden Montags, Dienstags und Freitags von 11-12 Uhr. Aue, den 4. Dezember 1915.

Die Schuldirektion.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Zwickau.

Beginn des 70. Schuljahres Montag, den 1. Mai 1916.

I. Höhere Handelsschule: 1jähriger Fachkursus mit 35 wöchentlichen Unterrichtsstunden für junge Leute im Besitze des Einj. Freiw.-Zeugnisses und für Mädchen mit höherer Mädchenschulbildung.

II. Handelsschule: 2jährige Handelsschule mit 32 wöchentlichen Unterrichtsstunden vor der Lehre und wahlfreiem Vorbereitungskursus für die Einj. Freiw.-Prüfung.

III. Handelsschule: 3jährig, für Kaufmannslehrlinge mit 14-21 wöchentlichen Unterrichtsstunden.

IV. Mädchen-Handelsschule: 1jähriger Fachkursus mit 24 wöchentlichen Unterrichtsstunden.

V. Verkäuferinnen-Schule.

Lehrpläne und Sitzungen kostenlos. Anmeldungen werden im Schulgebäude, Georgenstraße 3, entgegengenommen.

Die sächsischen Truppen im Felde.

Wilt es mir oder...

Ich war gestern das erstmal in dem Orte, wo der Stab meines Regiments und einige Kompagnien eines benachbarten liegen. In der Hauptstraße fiel mir ein großes Schild auf: au bon coin; wir würden sagen: Zur gemüthlichen Gde. Aber dieser weinfeuchte Winkel war durch eine französische Granate seiner Heilmilchkeit beraubt worden, des Himmels Wolken schauten hoch hinein. Weiter hinten, links vom Schlosse, geriet ich in eine Erdwolke, die ein feindliches Geschöß großen Kalibers ausgehüllt hatte. Es war ganz in der Nähe, aber jenseits des Eisenbahndammes niedergegangen und recht vernehmbar knetert. Ich stand gerade vor der Kantinenshütte, die an diesem letzten des Monats nicht stark besucht war. Ueber mir kreisten zwei feindliche Flieger. Von allen Seiten tanzten unsere Schrapnells drum herum und bildeten die bekannte Wollenform der Schächeln. Ab und zu knallten die Flieger Richtsignale ab und zogen so das Feuer immer bedrohlicher auf die Geleise und die Brücke, wo huet Posten sich soeben ablösten. Ich drückte mich enger an den Damm und guckte in die Hütten der Mannschaften hinein, wo dann jedesmal in der Kaserne Lichtung! gerufen wurde. Heute mich über ihr fröhlich Singen und merkte gut auf ihre Lauff: sie drängten sich um die Eingänge zu ihren Schmalzweckern und trauten nur einen Schritt seitwärts, sobald das Geräusch, d. h. die Richtung des Geschosses ihnen verdächtig erschien. Vor einem Palastchen, das sich durch einen Turm und zwei davorgestellte Stützpfähle auszeichnete, blieb ich unvorsichtig stehen, bis mich ein naßer Krach hineintrieb. (Es war die Zeit der großen September-Offensive, die sich bei der Nachbararmee zu schweren Kämpfen gestelgt hatte.)

Sächsische Industriewerksstätten.

Den Gefreiten erkannte ich bald, er hatte bis vor wenig Monaten in meiner Kompagnie gestanden. Er betrachtete hier die Bildhauerklasse und zeigte mir Steine, die halb fertig waren. Das rechte Werkzeug fehlt leider und zum genauen Vorgehen reicht's auch nicht. Da ist es denn um so räthlicher, daß die Soldatenfriedhöfe auch in ihren Denkmälern ernsthaft wirken. Seine Gewissen eilten plötzlich die Kellertreppe hinunter, weil ein Flieger senkrecht über dem Hause schwebte, und der Besetzte hat auch mich unterzutreten und mir das von denksichere Karnidelloch anzusehen, das sie in den Fundamenten gehudelt hatten. Es war niedrig, eng und leer; nur ein Klenspan glühte, als ich hineintrat. Tags darauf war Lösung. Wieder freilassen die jwe Flieger und signalisierten durch Raketen, so oft sie wa erkannten. Um die Kantine am Eisenbahndamm drängten sich die Mannschaften, um ihre kleinen Delanten einzukaufen zu besorgen. Zur selben Stunde, an der gleichen Stelle, wo ich gestern in die Staubwolke geraten war, schlug eine von oben besser gelenkte 15-Jen timeter-Granate ein und warf einige muntere Kameraden in Schmerzen und Tod.

Friedhöfe.

Wenn die Spuren des Krieges längst bernadbt sei werden, dürfen wir noch hoffen, mit einem einzigen bleibenden Andenken die feindlichen Gemüter zur Milderung zu stimmen. Das sind unsere Soldatenfriedhöfe, deren Schicksal beim Friedensschlusse auch festgelegt werden muß. Nur wenige der Gefallenen liegen allein, verstreut auf Feldern; und man hat dann ihr Lager so auf fallend reich geschmückt, daß jeder französische Pfau ihre steinerne Ummauerung achten wird. Wo jedoch damenten gehudelt hatten. Es war niedrig, eng und Gesellschaft sein gefunden, wo sie gemeinsam gefallen sind wie Kräuter im Waten, da hat die Fürsorge der Erde und Hauptleute und die Liebe der Stuben- und Grabengenossern besonders freundliche Stätten ausge sucht - auf einer abgelegenen Anhöhe, in einer stillen Parkede, auf einem Dorfplatze, manchmal neben den einheimischen Gottesacker, oder sonst gedeckt von herrlichen hohen Baumreihen - die mich da und dort an den allerschönsten und friedlichsten der Friedhöfe erinnernten, an den evangelischen in Kott, bei der Gestirns pyramide. Bleibt man nur eine Weile vor dem ein zelnen Grabe stehen, so fängt es an, mit eigenem Bebei zu atmen. Nirgends sehen Blumen und Kränze. Da...

Jahrestag wird fest mit leisem Gebet, mit Afters- und Georginengebenden gefeiert. Hier ist der Hügel steinern umfriedet - Beton oder Ziegel -, dort mit Brettern; höherne Auege mannigfaltiger Art nach sein ad mit vielgestaltigen dauerhaften Mälern. In der Mitte des Platzes oder an der Mauer, die aus Kalkziegel aufgeföhrt ist, ragt in Golgathagröße das Zeichen unseres Glaubens. Die Aufschriften ähneln sich: sie gelten dem Toeben oder dem treuen Kameraden. Wo ein Bruder bei der Beerdigung zugegen sein konnte, best's einmal auf einem Holzkreuze:

Meinem lieben kleinen Bruder. Noch im Tode mit dem freundlichen Ausdruck wie in seinem kurzen somrigen Leben.

Eine Kramschleife liegt: In fremder Erde! Ich höre den Hauptmann, der darunter schläft, noch kurz vor seinem Ende den Kameraden vom Wald und Feld baheim, von Haus und Ader erzählen. - Und da man die Begräbnisstätten voneinander durch besondere Namen unterscheiden will, taufst man etwa einen Weusenfriedhof in Breußenfriedhof um. Wer aber ahnt dabei, daß hier Streiter für eine Reformation ruhen, die sich in Deutschland allein durchgesetzt hat. Fast findet sich die Form des Eisernen Kreuzes hier, in seinem eigentlichen Reiche, seltener verwendet als in der Heimat auf Kaffeeplantagen und Schlammertüssen. Daß jeder, der da liegt, es verdient hat, ist eben selbstverständlich. Wie schön wirken die ungeschälten gekreuzten Stämme! Wie monumental auf einem Weidenstumpf eine schräg gelagerte elliptische Eisenplatte mit geschlittenen Buchstaben! Auch einige von den Dürerbundvorlagen sind ausgeführt worden und sprechen eine feierliche und kräftige Sprache. Wo die Kränze sich der Saubärgarbeit nähern, machen sie den fatalen Nebeneindruck des Nieblischen. Anderwärts schließt eine umbuschte hohe Grabwand den Friedhof nach einer Seite hin ab; man hat da hinauf breite Stufen gebildet und auf den Stufen auch Gräber eingeschnitten: Opfer, mit aufgehobenen Händen dem Himmel dargebracht! - Mitten auf einer deaderten Höhe, wo die Windrose umgehennet nach allen Richtungen flattern kann, steht unter den einzigen drei Bäumen (zwei grünenden und einem Stumpf), die auf 3 Kilometer im Umkreis zu sehen sind, eine weiße Steinbank am Eingange zu der geräumigen Totenkammer, wo meine eigene Regimentsnummer vorwaltet. Dieser ernste Ruhestich auf dem umschlossenen Ader ergreift wie ein Choral nach der Schlacht, wie ein herzagtes Vatermiser, das schmerzgewohnte Lippen sprechen. Seine übrigen Lieben hat mein Regiment nahe bei sich. Das dünnwandige Haus, in dem das Gefächtszimmer eben war und unten im Keller ist, wird nur durch einen 10 Meter breiten Rasen von der heiligen Erde getrennt, welche die köstliche Saat birgt, am Tage der Garben zu reifen. Spuren von zugeführten Granatrichtern zeugen von kriegerischer Erde. Und ein Gegenbild! Es muß wohl bekannt sein, wie unberührbar uns der Hügel erscheint; der über gestallenen Kriegern sich wölbt. Schamlos haben die Feinde kurz vor der Uebergabe ihrer Festungen Mobilmachungsplanke, ganze Berge von politischen Werten in falsche Gräber geworfen, die eigens zu diesem Zweck ausgehoben worden waren. Berrart hat sie uns dann gestoffnet.

IV.

Zwischen vorn und ganz vorn.

Wenn unsere Heeresleitung davon spricht, daß wir durch die umständlich vorbereiteten französisch-englischen Angriffe der letzten Septemberwoche auf wenigen Kilometern unserer ungeheuren Westfront in die zweite, nicht die letzte Stellung gedrückt worden sind, vermöge einer fünf, bis sechsfachen feindlichen Uebermacht, so darf auch der Dabe ohne weiteres annehmen, daß wir mindestens drei Kampfstellungen ausgebaut haben. Ich bin daran entlang geritten, gefahren, marschirt. In der Heimat wird man nun aber - recht friedensmäßig - annehmen, damit sei unsere Schanzarbeit für den Feldzug erledigt. Wozu, fragt man vielleicht sogar, jetzt noch die Armierungsbatallione? Sie reichen nicht aus! So viel ist noch Tag für Tag für sie zu tun und in jede Gade, jeden Spaten, jede Schippe, aber die unsere gewaltige Armeo verfährt! Die Werkzeuge gehen wohl gar aus einer Hand in die andere, weil nicht jeder Soldat alle Befehle des Stabes und Befestigungsbediensteten tragen kann. Die eigentlichen Armierungsbediensteten schaffen die ganze Nacht über, die kampfenden gewöhnlich mit zweistündiger ABlösung. Die Kommandeure egein das verschlehen; und innerhalb ihrer Kommandos-evalvt hängt's auch noch von dem Verhalten des Feindes und von der Widerstandsfähigkeit der Anlage ab, ob die Regel nicht zeitweise durchbrochen werden muß. In den am meisten gefährdeten Graben umfaßt der Grabendienst vier-, das Schanzendienst drei-, die Unterabteilungen zwei-, und die Hübe viermal 24 Stunden, wobei die Ruhezeit stets und stets so bewegt bleibt, daß ein Beamter im Frieden von unentrücklicher leberbärdigung reden würde. Andererseits bleibt die kompanie volle 6 Tage in den Gräben, wachend und hangend, und in den nächsten sechsmal 24 Stunden wird drei Nächte lang gebaut und drei gerastet, über wet Nächte Unterführung bezogen und drei gerastet. Das Leben in den Gräben hat durch die zeitweilig und vor allem beim Briefschreiben gerade ferotische Jetterkeit unserer Mannschaften den Schein ungestöhen Bierhausabehagens bekommen; doch nur einen bla sen Schein für den, der schärfer aufmerkt. Man sieht die trauernden Krieger frohlich überkräft beim Deffnen er Blebesgabenliste, beobachtet sie platonisch beim Wertigen lustiger Dornesberse, vor der dampfenden Stueffsuppe, auf der Karnidelfagd, und wie sie sich unruhig auf Matratzen beknen, stocken kostbaren irdischen Möbeln; ad und zu, aber nur im strengsten Hinter, die Kohlenpfanne nähern; mit verstärtem Blick lets an Mutter, Frau, Braut oder Kinder denken;

träumen, schlafen. Ich habe sie bis zu diesem Augenblick noch überhaupt nicht gesehen; aber ich sah sie dort hin abmarschieren und von dort draußen, also von ganz vorn, in ihre armen Quartiere zurückkommen, die immer nur für einen Teil des Regiments oder Bataillons ausreichen und deshalb abwechselnd belegt werden. Wie die Abteilung draußen die Gewehrriemen der abgelassenen Abteilung aufnimmt, so wohnt die abgelassene nunmehr in den weiter hinten ausgestauten Häusern und Gräben und Kellern auf dem so eben verlassenen Stroß. Wiederum rührend, wie die zurückkehrende Truppe ihre Stuben ausleert, läßt sie (was das möglich ist) und zur Begrüßung freundlich herrichtet. Sie weiß, in welcher Gemütsverfassung man nach der Grabenschlacht heimkommt: man läßt den Tornister heruntergleiten und fällt um. Solange der Tritt der voranschreitenden Abteilung dem Feinde unerschütterlich ist, solange sie also zu viert gehen, singen sie noch, spielt manchmal auch die Musik noch. Wärsche sind's, die alten Texte, alten Melodien, die in der Heimat jetzt sogar von garten Mädchenklippen klingen. Aber Sorgen sind aufgekehrt. Der dritte Mann tut nur ganz wenig mit. Der Kompanieführer reitet voran. Vor ihm wohl der Regiments- und Bataillonsstab, die natürlich auch ihre vordersten Tage haben. Wieder einmal das Pferd unter dem Leibe zu fühlen, ist ein kostbares Geschenk für sie. Sie kommen beim Generalkommando vorüber. Erzeller steht vor dem Hause. Der Kompanieführer ruft in seine Kolonne hinein, indem er sich auf dem Pferde wendet: Achtung! Augen rechts! und legt, da er ja ohne Säbel ist, den er ziehen und lenken könnte, die rechte Hand an den grau bezogenen Helm. Jedermann kennt den Paradehelm in der Heimat: die Feine raus, daß die Plastersteine fliegen, das Gewehr fest angezogen, rechter Arm kräftig durchgeschlagen, Kopf hoch und nach der Seite des Vorgehenden gebreht, Augen weit offen. Es ist hier nicht anders. Aber daß es hier nicht anders ist, erschüttert eben, der's erlebt; zu Hause eine Fertigkeit, die von der mechanischen Übung auf dem Kasernensofe abhängt, hier gewissermaßen eine plötzlich aus dem Herzen kommende Subjektivität, die durch den Befehl des Führers nur das Zeichen zu dem gemeinsamen Beginn erhält. Ein Orchester, das dann ohne Dirigenten spielt, weil es nicht nur Note und Rhythmus auswendig weiß, sondern auch

vom Geiste des großen Komponisten erfüllt ist; so sind aber halb Europa verteilt viele Millionen von Einzelstimmen kontrapunktisch vereinigt. Solcher Parade-marsch vor dem kommandierenden General (der freilich auch das Seine tut, indem er von Zeit zu Zeit in den vordersten Gräben neben seinen Soldaten steht), solcher sonnenrunder Parade-marsch im Granatenbereich ist ein Sieg für sich, eine unerschütterliche Liebertatung aller selbstlichen Triebe.

Wenn es vorn, wie in diesen Tagen, sehr schüchtern gewesen ist, wenn die nun abgelassen Leute diesmal nichts haben sein Auge schließen können, weil die seitlichen Riesenmautwände auf jeden Quadratmeter des Grabens ihre zerstörungswert betrieben und weil dann die drohende Einnahme mit Hade und Spaten verhärtet, die Verschüttung wieder geschehen werden mußte, dann taumeln die Biererweihen nur noch wie Reichttrunken in ihre Quartiere zurück. Im Wand' er ist alles, auch nach unerträglich scheinenden Anstrengungen, immer schon nach einer, nach zwei Stunden wieder munter; und wird gar im Dorfe Tanzmusik gemacht, so tanzt man auch noch bis zum Hapsenstreich. Hier jedoch dauerte's für manchen drei Tage lang, ehe er sich wieder in der Hand hat, ehe er auf einen reich tragenden Apfelbaum achtet, ehe er den Eßtern nachsteht, die hier, wie das heim Umseln und Tauben, alltäglich sind, oder in der Soldatenbücherei geht, um eine halbe Spalte der neuesten Zeitung zu überfliegen. Ich beobachtete einen Mann, der, obgleich er schreiben konnte, einen rebiertranken Kameraden hat, an seiner Statt der Mutter zu melden, daß es gut gehe. Er lag noch in der Nachwirkung einer Granatennarose. Und wie still es hier überall ist! Wer das heim ein Jahr lang wie ich das Waschen, die Pflichten, das Gewehrreinen der Mannschaften nachgesehen hat, kennt den kräftigen Ton ihrer Unterhaltung (der nur bei den alten Wandstürmern ein wenig herabsinkt). Hier mag sich der Mund nicht mehr bewegen, als daß das Wort gerade dem Nächsten verständlich werde. Es ist wie ein Schleier, der sich auf ihr ganzes Tafeln gesenkt hat. Auch die klarsten Augen stehen bei so einer Heimkehr eine Weile die Lider zusammen und blinzeln wie geblendet, weil es nun wieder eine ganze Sonne gibt, nicht bloß Regen von Tageslicht, Kerzen- und Holzofenflammen. Eine frisch hergeholte Reserve ist in der Kirche untergebracht worden.

Man vermeidet es, so lange es irgend geht, gewählte Räume zu belegen. Warum eigentlich? Der Fromme kann hier ungestört beten, wenn er durchaus das Gotteshaus für seine Anbacht braucht. Die Mannschaften haben anderes zu tun, als ihn zu bemerken. Wenn man einen von den Heimgekehrten in dieser Stube jetzt anspricht, zwischen zweimaliger Tobumangenschaft, so sucht es um seinen Mund, und in den Augen, die nach ihnen gerichtet waren, geht ein langsames Entweichen vor. Von mir willst du was? Wirklich? Habe ich denn was zu geben? Bin doch so arm! War eben da draußen und habe nur gerade mein Leben gerettet, Herzschlag, Gesicht und Gehör! Frage lieber einen andern! Und die Stimme ist farg und heiser. Es geht ja zum gemeinen Anstand, daß die Zuhörer bei Vortrag den Mund halten und nicht hin und her rücken, vor allem in militärischen Kreisen, wenn Vorgesetzte zugegen sind oder sprechen. Aber da sind doch Unterschiede. Und das spürt man nicht so deutlich bei den ersten Dichtungen, die man ihnen vorträgt als viel mehr bei den heiteren. Ich stand dreiviertel Stunde auf dem Altarplatz, zwei Kerzen brannten neben meiner Blange, die Kirche war trüb durch gemalte Scheiben, angefüllt mit Offizieren und Mannschaften, die sich erst gestern aus dem Graben zurückgezogen hatten. Sie brachten alle den Ausdruck schon mit, den die tragische Masse der Dichtungen erst heute werden wollte; und sie änderten ihn nur wenig, als sie sich der heiteren Bilder freuten, die den Beschluß machten. Kein Lachen, nur ein Nicken, kein Schmunzeln, nur ein feines bejaheades Nicken! Für mich ein fürs Leben unverwundbarer Einblick! Ein wenig erstaunt schienen sie zu fragen: Wo war doch diese Welt ein Jahr lang hingefunken? Sie also hat der Krieg nicht umgebildet, wie uns! Wie fern ist sie wohl? — Ach, ganz, ganz nahe, in eurer Heimat, wo ihr frisch im Gedächtnis seid, als wär't ihr vor einer Woche ausgezogen! Einer, der seit Anfang draußen ist, erzählt mir, daß er fünf Monate drauf plötzlich im tiefsten erschrocken sei, als er eine deutsche Frauenstimme, die einer Kreuzschweizer vernommen habe; wie eine Engelbotschaft. So muß es den Hirten auf dem Felde geklungen haben, als sie das Grabe auf Erden mitten in Armut, Frost und Nacht hörten!

(Fortsetzung folgt.)

Reizende Bulgaren-Blusen

Frühjahrs-Neuheiten, Reiharbeit mit hunder Stickerei in Wolle, Seide, 9.75 Seldencrêpe von 9. ab.

Sportjacken

In glatten und karierten Stoffen von 12.50 ab.

Mäntel

aus schönen Stoffen mit Glockenschoss von 17.50 ab.

Jackenkleider

schwarz, blau, grün, schon von 22.50 ab.

Kostümröcke

von 2.75 an.

Garnituren: Muffe und Kragen

in Krimmer, Astrachan und Plüsch von 25.00 bis 5.25.

Morgenjacken

von 1.75 an.

Kinder-Mäntel.

Kaufhaus Schurig & Bachmund, Zwickau.

Kinder-Kleider.

Reizende Weihnachts-Bäumchen
mit Kerzen in allen Größen.
Tannenzweige mit und ohne Kerzen zum Aufhängen auf Leibesgaben.

Passende Weihnachts-Geschenke
in Vasenstrümpfen, Blumen und Fruchtkörben, Palmen, Puppenstuhlen usw., ferner für Weihnachtsberge und Pyramiden Christi Geburten, Engel, Hirten, Könige, Schafe, sowie Tiere aller Art, Moos, Blümchen, Palmen, Sträuher und dergleichen.

Blumenfabrik Emil Georgi,
Aue, Wettinerstrasse.

Central-Drogerie
Curt Simon
Bahnhofstrasse 11 | Telefon 299
empfehlen in 16 Qualität billigt!

Bronzen In allen Farben mit Zubehör.	Christbaumkerzen Christbaumwatte
Ofenbronze Feuerfest A 60 Pfg. und 1.00 Mk.	R ücherkerzen Rücherpapier Rücherpulver Rücheressenz
Ofenglanzack verbessert, wohlriechend A Fl. 80, 60 Pl. u. 1.-M.	Bergglanz Glasflimmer Lametta etc.
Seifen u. Parfüms auch in herrlichen Geschenk-Packungen	Liköre Punschessenzen Weine

Geschenkartikel
Figuren in echt Terracotta, Porzellan, Marmor u. Alabasterwaren, Silberwaren, echt Chinesische Porzellan, Porzellan, Glas, Christusfiguren, Vasen, Bilder, Porzellan- und Photographierahmen, Mosaikarbeiten, Schmuckzeuge, Damenbretter usw. in grosser Auswahl

Walter Dietel, Aue
Spezialgeschäft für Geschenkartikel.

Städtische Sparkasse Löbnitz i. Erzg.
Geschäftszeit alltäglich von 8-1 Uhr, tags vor Sonn- und Festtagen ununterbrochen von 8-3 Uhr. Einlagen werden bereits vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst mit 3 1/2 %.

Einlagen-Übertragungen von auswärtigen Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgen kostenfrei. Einlagen können auch bewirkt werden auf Postcheckkonto Leipzig Nr. 11910 und Gemeindevorstands-Girokonto Löbnitz Nr. 1. Die Sparkasse übernimmt auch Wertpapiere insbesondere Kriegsanleihepapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung, vermittelt auch Staßschlichtsachen unter Mitwirkung des Richters.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwält: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann

Wohnung,
3 Zimmer, Küche mit Vorraum, gesucht ab 1. Januar 1916. Angebote unter W. T. 227 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Pauline (über 1500000 Mark ausgeliehen) erhalten sein. Personen gegen Schuldschein, Wechsel (auch ohne Bürgen) schnell und bloßest, Hypoth. und Darlehenskapit. durch E. Seifert, Zwickau, Postenweg 15, 2. Radporto bringen. Sprich: 9-4 Sonntags 11-2 Uhr

Sehr wichtig für Hausfrauen!
Durch günstigen Verkauf zahlte von heute ab für **zerrißene, wollen Strümpfe die höchsten Preise.** Für Lumpen, leere Säde (auch zerriß.). Bist die höchsten Preise.

G. Rotenberg, Aue,
Wehrstraße 3 und Nieder-Schlauer Weg 8 im Hof. Fernsprecher 707.

3-Zimmer-Wohnung
mit Gas, Korridorverf., Ausritt u. reichl. Zubeh. ist anderweit zu verm. zu erst. im Auer Tagbl. Ab 27. Dezember ein **gut möbl. Zimmer** auf Tage zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. auf Tage unt. A.T. 226 Auer Tagbl.

Sehr wichtig für Hausfrauen!
Zwei freundliche **möbl. Zimmer** und **eine Schlafstelle** sofort oder später zu verm. zu erst. im Auer Tagblatt. Stube und Kammer für 90 Mk. oder zwei einzelne Stuben zu je 45 Mk. sofort oder später zu vermieten Würberstraße 2.

E. Walter Marx Nachf., Buchhandlung, Zwickau

Innere Schneeberger Straße 22, Zweiggeschäft: Polytechn. Buchhandlung, Dismarckstraße 1a.

Preiswerte, meist im Preise herabgesetzte Bücher:

Berühmte Jahrbücher

für die deutsche Jugend.

- Für unsere Kleinen.**
Ein neues Bilderbuch für Kinder von 4 bis 10 Jahren (v. Chr. Dielmann). 2 Bände statt M. 2.— nur **1.40**
- Kinderfests.** Jahrbuch für Knaben und Mädchen von 8 bis 12 Jahren (Friedr. Schanz). Statt M. 2.— nur **3.50**
- Jugend-Gartenlaube.** statt M. 2.— und 2.50 nur **1.50**
- Berühmte Jahrbücher.** (Thekla von Gumpert). Statt M. 2.— nur **3.—**
- Flüsterstillschweigen** (Gefundene Bilder). statt M. 2.75 **2.50** Doppelt. statt **3.50**
- Töchter-Album.** Herausgegeben von Thekla von Gumpert. Preisband statt M. 4.25 **4.25**
- Deutsches Mädchenbuch.** Statt M. 6.50 nur **4.50**
- Deutsches Knabenbuch.** Band statt M. 6.50 nur **4.50**
- Fr. Hoffmanns Kaiser Deutsch-Jugendfreund.** statt M. 6.— nur **4.50**
- Weltrechts Jugendblätter.** Eine Zeitschrift für die Jugend. Jeder Band statt M. 2.— nur **2.50**

Knabenschriften

- Unserer helden Ehrenkranz.** Weltkrieg 1914/18 von J. K. Reitslev. reich illustriert M. **3.50**
- Der jüngste Rekrut.** v. Wilhelm Momms. Eine Erzählung für die Jugend aus den Kämpfen in Flandern. Mit Vollbildern. Preis M. **3.50**
- Canera. Krieg und Frieden.** Ernstes u. Heiteres aus dem Märdner- und Kriegerleben, reich illustriert M. **3.50**
- Der weiße Falke.** Erzählung von Dr. Anton Ottens. statt M. 2.— nur **2.50**
- K. May's Reise-Erzählungen.** Der Östirpa. Der Sohn des Sümpfjägers. Die Käuferskarawane. Jeder Band etwa 60 Seiten, mit 10 Bildern. statt 1.— M. nur **3.75**
- Coopers Ledertrumpf.** Verschiedene Ausgaben, reich illust. zu herabgesetzten Preisen von M. 2.25, 2.75, 2.40, 0.95
- Das Samoa.** Erzählung für die reifere Jugend von E. von Sachs. Mit 4 bunten Bildern. Statt M. 2.— nur **1.85**
- Gerd Holsten.** Ein neuer Robinson, von Karl Roda. Mit 6 Bildern. Statt M. 4.50 nur **2.85**

Mädchenschriften

- Fräulein Wilda's.** von Käthe von Becker. Mit 6 Vollbildern. Statt M. 4.50 nur **2.85**
- Die wilde Hummel.** von Käthe von Becker. Mit 4 Vollbildern. Statt M. 4.50 nur **2.85**
- Kontesschen Reß.** von Käthe von Becker. Mit Vollbildern statt M. 4.50 nur **2.85**
- Wenn der Fleder flüht.** von Anna Käthe. Mit 4 Bildern. Statt M. 4.50 nur **2.85**
- Der erste Flug ins Leben.** von Anna Käthe. Mit 6 Vollbildern. Statt M. 4.50 nur **2.85**
- Redi Reinswald.** von Agnes Hollmann. Mit 4 Bildern. Statt M. 2.— nur **1.95**
- Am der Schwelle des Lebens.** von E. Olmann. Heiden usw. Mit Bildern. Statt M. 4.— nur **3.25**
- Wenn Vater im Krieg ist.** Erzählung für die Jugend, von Tony Schumacher. Preis M. **3.—**
- Nach Regen Sonnenschein.** und 8 andere Geschichten für die Jugend von Ottilie Wildermuth. Mit Bildern. Statt M. 2.50 nur **1.90**

Märchenbücher

- Rechtens ausgew. Märchen.** Grimm's Märchen u. Hanswurst's Märchen. Beste Märchen u. 1001 Nacht. **95 Pf.**
- Cinderellas Kindermärchen.** Uebersetzt von H. u. L. Krüger. Kleine Ausgabe, reich illust. statt M. 2.50 nur **1.50**
- Grimms Märchen- und Hanswurst's Märchen.** Für die Jugend ausgewählt. Mit Bildern geschmückt von Carl Rißer. statt M. 2.— nur **1.90**
- Märchen für Söhne und Töchter gebildeter Stände von Wilhelm Hauff.** Originalausgabe mit vielen Bildern von Offendinger und anderen. statt M. 2.— nur **1.85**
- Der Kinder Wundergarten.** Märchen aus aller Welt. Herausgeb. v. Dr. Hofmann. Mit viel. Illustr. statt M. 2.— nur **1.80**
- Märchen von Ribeswäld.** von J. Meißner. Für die Jugend durchgesehen. Bilder von Wilhelm Schupf. statt M. 2.— nur **1.20**
- 1001 Nacht.** Eine Auswahl der schönsten morgenländischen Märchen. von A. Bauer. reich illust. statt M. 2.50 nur **2.40**

Bilderbücher

- Guck! Guck! Bilderbuch.** f. uns. Klein. v. Hol. Bilder. Halbband statt M. 2.25 **1.35** Doppelband statt M. 4.— **2.25**
- Die zwölf Handwerker.** Nach alten Volksreimen herausgegeben von Joh. Trafer. In Bildern kart. statt M. 4.— nur **1.50**

Unser Lager an neuer wie im Preise herabgesetzter Geschenk-literatur, Klassikern, Romanen, Reiseverken steht dem der letzten Jahre nicht nach. Ganz besonders machen wir auch auf die extra blitzigen Jugendschriften-Sammlungen für Knaben und Mädchen — große stattliche Bände mit gutem Bildschmuck — zum Preise von 80 Pf. und 98 Pf. sowie auf unser reichhaltiges Lager an Kriegerliteratur aufmerksam.

Ferner vorrätig: Die ganze Literatur in erzgebirgischer und vogtländischer Mundart. Neuigkeit für liederfrohe Laute: Hans Sops's Erzgebirgische Volkslieder für 1 Einzeltimm mit Conturbegleitung und Klavierbegleitung.

Feine Lederverwaren und Reiseartikel.

größte Auswahl

J. Emil Geidel

Aue, Bahnhofstr. 29

Möbelhaus „Wohnungskunst“

Albert Gebhardt

Schneeberger Strasse 17 und 19, Nähe der Post

empfiehlt eine vorzügliche Auswahl in

Weihnachtsgeschenken

- | | | |
|--|--|---|
| Schreibtische
Bücherschränke
Büffets
Umbauten
Sofas
Klubsessel
Flurgarderoben
Chaiselongues
Standuhren | Schreibtischsessel
Klaviersessel
Näh-, Servier-,
Rauch-, Klub- und
Zierliche
Blütenständer
Notenständer
Bilder
und Figuren | Bücherregalen
Briefordner
und Formularkasten
Ofenbänke
Blumenkrippen
Colletentischen
Zigarrenschränken
Hausapotheken
Paneele
Wandsprüche |
|--|--|---|

Tisch- und Chaiselongue-Decken, Teppiche und Vorlagen
Weihnachts-Kommoden u. Kleiderschränke
für Dienstboten.

Empfehle gleichseitig mein grosses Lager
moderner Braut-Ausstattungen

und bitte um swanglose Besichtigung.

Als passende und praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle

Schmidt's

Patent-Wasch- und Wringmaschinen

Original Weck's Einkoch-Apparate

- | | |
|---|---|
| Güthstoffplatten
Spiritusplatten
Wirtschaftswagen
Brothobel
Messerputzmaschinen
Gaskocher
Eis. emall. Kochgeschirre
Wärmflaschen
Tafelwagen
Kaffeemühlen
Fleischhackmaschinen | Werkzeugschränke
Laubsägekasten
Lötkasten
Geldkassetten
Briefwagen
Tischmesser und Gabeln
Feine Solinger Stahlwaren
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Schirmständer
Blumentische |
|---|---|

Kinderschlitzen und Schlittschuhe
Rodelschlitten, Rodelsporen, Rollschlittschuhe
Fabrikate erster deutscher Firmen!

Keine Bazar-Waren.

Richard Günther,

Eisenhandlung,
Billig! Aue, am Markt. Preiswert!

E. Poepel, Dentist Metallbetten an Ortoz. Ratal. Frei.
Bahnhofstraße 21, Fernsprecher 577. Holzrahmenmatt., Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. S. 30.

Gratis!
Bei einem Einkauf
von 3 Mark an
ein Weihnachts-Präsent!

Gratis!
Bei einem Einkauf
von 3 Mark an
ein Weihnachts-Präsent!

Max Rosenthal • Aue

Markt 3.

Weihnachts-Wäsche

Trotz der enormen Preissteigerung offeriere noch zu billigen Preisen.

Leibwäsche.

Damen-Hemden, weiss, mit Spitzen oder Bogen garniert 1.95 1.75 1.25
 Damen-Hemden, weiss, mit gestickter Passe 2.80 2.50 1.75
 Damen-Fantasie-Hemden mit Stickerel und Spitzen-garnierung 3.75 3.00 u. 1.80
 Damen-Hemden, Reformfason mit gestickter Passe 3.80 3.00 2.20
 Damen-Jacken, weiss mit Spitze und Stickerel garniert und mit Stickerel 2.25 1.95, 1.75, 1.20
 Damen-Beinkleider, lange und Kniefassen, gebogt und mit Stickerel 2.75 2.25 1.90 u. 1.25
 Damen-Anstandsöcke, weiss 3.00 2.75 1.85
 Unterröcke mit breiter Falten-Stickerel 7.00 5.50 3.85
 Damen-Nachthemden 6.00 5.00 4.50 3.50
 Herren-Nachthemden 5.00 4.00 3.25 3.00
 Damen-Matinee u. -Friseurmäntel 6.00 5.00 4.50 3.50

Haus- und Tischwäsche.

Dreil-Handtücher Meter 0.56 0.44
 Dreil-Handtücher, weiß und grau Meter 0.67 0.50
 Lein. Geratenkorn-Handtücher Meter 0.60 0.55
 Halbl. Jaquard-Handtücher 48/110 cm 1/4 Dtz. 2.40 2.00
 100/100 100/130
 Halbl. Tischtücher 0.85 1.20
 Lein. Hohlsaum-Tischtücher 130/160 130/225
 mit Durchbruch 3.85 4.70
 Jaquard-Servietten 1/4 Dtz. 4.00 2.80 2.50 2.00
 Wischtücher 1/2 Dtz. 2.18 1.70 1.33 1.18 0.48
 Damast-Kaffeedecken mit bunter Kante 2.70 1.75

Welt unter Preis!

1 Posten Halbl. Jaquard-Handtücher 48 cm breit Mtr 80 65 und 60 Pf.		
Rein Leinen Damast-Tischtücher mit Hohlsaum und Durchbruch		
130/160	130/200	Runde
6.00	5.00	5.00

Damen-Konfektion.

Blaue und schwarze Kostüme 25.00 18.50
 Blusen-Kostüme, schwarz und blau 65.00 45.00 40.00 35.00 28.50
 Frauen-Kostüme, schwarz u. marine, alle Größen am Lager 55.00 48.00 35.00 30.00
 Sportjacken, einfarbig und kariert 15.00, 12.00, 9.50
 Mäntel, Gürtel-Passon 80.00 95.00 18.50 18.50 10.50
 Plüsch- u. Astrachan-Blusen-Jacken 85.00 80.00 25.00
 Plüsch-Mäntel 60.00 52.00 45.00
 Krimmer-Jacken 40.00 30.00

Bettwäsche.

Damast mit Seiden-Appretur 1/4 breit 2.00, 1.18, 0.98
 1/4 breit 1.40, 0.75, 0.65, 0.68
 Prima Stangenleinen, beste Qualität 1/4 breit 1.25 u. 1.00
 Bett-Kattune, waschechte Ware 1/4 breit 0.70 u. 0.58
 Bunte Bettzeuge, waschechte Ware 1/4 breit 0.95
 1/4 breit 0.40
 Bunte Bettzeuge, waschechte Ware 1/4 breit 0.90
 1/4 breit 0.40
 Betttuch, Dowlas, kräftige Ware 150 und 160 breit Meter 1.40, 1.30

Weisse Bettbezüge u. Einschlagtücher
 gestickt und mit Hohlsaum
 1250 950 875 750 650

Taschentücher.

Linon-Taschentücher für Damen weiß gestickt Dtz. 1.75 1.35 1.00
 Weiße Batist-Taschentücher mit bunter Kante 1/4 Dtz. 2.20 1.80 1.60 0.95
 Weiße Damen-Taschentücher, damassiert Dtz. 2.80
 Bunte Herren-Batisttaschentücher Stück 45 35 u. 30 Pf.
 Bunte Herren-Taschentücher Stück 30 24 u. 22 Pf.
 Madeira-Taschentücher, imit. Stück 75 65 35 u. 20 Pf.
 Kinder-Taschentücher in weiß u. bunt Stück 12 10 u. 9 Pf.
 Schweizer Batist-Taschentücher bestickt 1/4 Dtz. 0.85 0.60
 Schweizer Batist-Taschentücher mit Monogramm 1/4 Dtz. 1.18 1.10 0.50
 Batist-Taschentücher mit Hohlsaum 1/4 Dtz. 2.35 1.00

Kinder-Konfektion.

Sammet-Mäntel, 45-80 cm 10.00 9.00 7.80 6.80 5.50
 Astrachan-Kindermäntel 45-80 cm 28.00 18.00 11.00 9.00
 Kinder-Mäntel in einfarbigen oder karierten Stoffen 12.00 9.00 7.00 5.00 4.50
 Kinder-Kleidchen, 60-90 cm, einfarbig 12.00 10.00 8.00 6.00
 Kinder-Kleidchen, kariert oder mit Schottenrock, 60-80 cm 15.00 10.50 8.50 8.00
 Kinder-Flausch-Jacken 4.50, 3.00

Gelegenheitskauf.

1 Posten reinwollene Kleider-Serge 120 bis 130 cm breit, Länge 250 bis 290 cm Rest 6.50, 7.50, 11.- u. 12.-

Apollo-Licht-Spiele

Aue 1851 Bahnhofstr.

Sonnabend u. Sonntag, den 4. u. 5. Dezember 1915.

Odetta.

Trag-komisches Schauspiel in 4 Akten.
 Grossartiges Tanzspiel, ausgeführt von **Rita Sachetto**, der Hauptdarstellerin vom Verlorenen Paradies.



Die neuesten Kriegsberichte der Eiko-Woche.
 Kauft Watteschäffchen. Ein ergreifendes Weihnachtsbild.

Die weisse Reiterin.

Schauspiel in 2 Akten.
 I. Teil: Die epochemachende Zirkusattraktion.
 II. Teil: Die Tragödie einer jungen Artistin.
 Hierzu noch gutgewählte Humoresken.
 Sonnabend 2 Vorst., 7-9 Uhr und von 9-11 Uhr.
 Sonntag von 2 Uhr ab mit demselben Spielplan.
 Gutgeheiztes Theater. Angenehmer Aufenthalt.
 Höflichst ladet ein Fa. Berthold & Schneider.

Postillone, Geschirrführer und Auflader

sofort gesucht.
Speditour Gruner, Aue.

Ein Lagerarbeiter
 wird bei gutem Lohn gesucht von **Hd. Georgi, Aue, am Bahnhof.**

Elegante und praktische Weihnachts-Geschenke sind

feine Lederwaren

Teppiche, Felle, Vorlagen, Reise-, Tisch- und Divandecken
 Sie finden hierin die grösstmögliche Auswahl in allen Preislagen in dem **Spezialhaus Camillo Gebhardt**
 Nähe des Stadthauses Aue, Goethestrassc Telephone 572.

Auer Schuhtag.

Die anlässlich des Auer Schuhtages eingesammelten Schuhe und Stiefel sollen nach erfolgter Durchsicht verteilt werden. **Empfangsberechtigt** sind nur diejenigen, die in die Liste des Stadtrates eingetragen sind.

Die **Anprobe und Verteilung** der Schuhe findet im **Büro der 2. Bürgerküche** (Eingang von der Mühlendammseite) nach folgender Ordnung statt:

Montag den 6. Dezember an die, die **Armenunterstützung, Invalidenrente und Arbeitslosenunterstützung** beziehen,
 von 2-3 Uhr Buchstaben **M-N**,
 von 3-4 Uhr Buchstaben **R-S**.

Mittwoch den 8. Dezember an die Familien, deren **Gehaltsverdiener** zwar ortsanwesend sind, aber bei geringem Arbeitsverdienst eine **hohe Kinderzahl**, vier und mehr Kinder, haben,
 von 2-3 Uhr Buchstaben **M-N**,
 von 3-4 Uhr Buchstaben **R-S**.

Alle Uebriean
Donnerstag den 9. Dezember
 von 2-3 Uhr Buchstaben **V-E**,
 von 3-4 Uhr Buchstaben **F-G**.

Freitag den 10. Dezember
 von 2-3 Uhr Buchstaben **H-I**,
 von 3-4 Uhr Buchstaben **K-L**.

Montag den 13. Dezember
 von 2-3 Uhr Buchstabe **O**,
 von 3-4 Uhr Buchstaben **T-B**.

Aue, den 3. Dezember 1915.

Der Ausschuss für den Schuhtag.

Bahof Dertel.

Ein Hofarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebr. Simon, Wäschefabrik, Aue.

Seifen und Toilette-Artikel

empfehlen in großer Auswahl **Gustav Stern**
 38 Pf. u. 40 Pf. u. 50 Pf. u. 60 Pf. u. 70 Pf. u. 80 Pf. u. 90 Pf. u. 1.00 u. 1.10 u. 1.20 u. 1.30 u. 1.40 u. 1.50 u. 1.60 u. 1.70 u. 1.80 u. 1.90 u. 2.00 u. 2.10 u. 2.20 u. 2.30 u. 2.40 u. 2.50 u. 2.60 u. 2.70 u. 2.80 u. 2.90 u. 3.00 u. 3.10 u. 3.20 u. 3.30 u. 3.40 u. 3.50 u. 3.60 u. 3.70 u. 3.80 u. 3.90 u. 4.00 u. 4.10 u. 4.20 u. 4.30 u. 4.40 u. 4.50 u. 4.60 u. 4.70 u. 4.80 u. 4.90 u. 5.00 u. 5.10 u. 5.20 u. 5.30 u. 5.40 u. 5.50 u. 5.60 u. 5.70 u. 5.80 u. 5.90 u. 6.00 u. 6.10 u. 6.20 u. 6.30 u. 6.40 u. 6.50 u. 6.60 u. 6.70 u. 6.80 u. 6.90 u. 7.00 u. 7.10 u. 7.20 u. 7.30 u. 7.40 u. 7.50 u. 7.60 u. 7.70 u. 7.80 u. 7.90 u. 8.00 u. 8.10 u. 8.20 u. 8.30 u. 8.40 u. 8.50 u. 8.60 u. 8.70 u. 8.80 u. 8.90 u. 9.00 u. 9.10 u. 9.20 u. 9.30 u. 9.40 u. 9.50 u. 9.60 u. 9.70 u. 9.80 u. 9.90 u. 10.00 u. 10.10 u. 10.20 u. 10.30 u. 10.40 u. 10.50 u. 10.60 u. 10.70 u. 10.80 u. 10.90 u. 11.00 u. 11.10 u. 11.20 u. 11.30 u. 11.40 u. 11.50 u. 11.60 u. 11.70 u. 11.80 u. 11.90 u. 12.00 u. 12.10 u. 12.20 u. 12.30 u. 12.40 u. 12.50 u. 12.60 u. 12.70 u. 12.80 u. 12.90 u. 13.00 u. 13.10 u. 13.20 u. 13.30 u. 13.40 u. 13.50 u. 13.60 u. 13.70 u. 13.80 u. 13.90 u. 14.00 u. 14.10 u. 14.20 u. 14.30 u. 14.40 u. 14.50 u. 14.60 u. 14.70 u. 14.80 u. 14.90 u. 15.00 u. 15.10 u. 15.20 u. 15.30 u. 15.40 u. 15.50 u. 15.60 u. 15.70 u. 15.80 u. 15.90 u. 16.00 u. 16.10 u. 16.20 u. 16.30 u. 16.40 u. 16.50 u. 16.60 u. 16.70 u. 16.80 u. 16.90 u. 17.00 u. 17.10 u. 17.20 u. 17.30 u. 17.40 u. 17.50 u. 17.60 u. 17.70 u. 17.80 u. 17.90 u. 18.00 u. 18.10 u. 18.20 u. 18.30 u. 18.40 u. 18.50 u. 18.60 u. 18.70 u. 18.80 u. 18.90 u. 19.00 u. 19.10 u. 19.20 u. 19.30 u. 19.40 u. 19.50 u. 19.60 u. 19.70 u. 19.80 u. 19.90 u. 20.00 u. 20.10 u. 20.20 u. 20.30 u. 20.40 u. 20.50 u. 20.60 u. 20.70 u. 20.80 u. 20.90 u. 21.00 u. 21.10 u. 21.20 u. 21.30 u. 21.40 u. 21.50 u. 21.60 u. 21.70 u. 21.80 u. 21.90 u. 22.00 u. 22.10 u. 22.20 u. 22.30 u. 22.40 u. 22.50 u. 22.60 u. 22.70 u. 22.80 u. 22.90 u. 23.00 u. 23.10 u. 23.20 u. 23.30 u. 23.40 u. 23.50 u. 23.60 u. 23.70 u. 23.80 u. 23.90 u. 24.00 u. 24.10 u. 24.20 u. 24.30 u. 24.40 u. 24.50 u. 24.60 u. 24.70 u. 24.80 u. 24.90 u. 25.00 u. 25.10 u. 25.20 u. 25.30 u. 25.40 u. 25.50 u. 25.60 u. 25.70 u. 25.80 u. 25.90 u. 26.00 u. 26.10 u. 26.20 u. 26.30 u. 26.40 u. 26.50 u. 26.60 u. 26.70 u. 26.80 u. 26.90 u. 27.00 u. 27.10 u. 27.20 u. 27.30 u. 27.40 u. 27.50 u. 27.60 u. 27.70 u. 27.80 u. 27.90 u. 28.00 u. 28.10 u. 28.20 u. 28.30 u. 28.40 u. 28.50 u. 28.60 u. 28.70 u. 28.80 u. 28.90 u. 29.00 u. 29.10 u. 29.20 u. 29.30 u. 29.40 u. 29.50 u. 29.60 u. 29.70 u. 29.80 u. 29.90 u. 30.00 u. 30.10 u. 30.20 u. 30.30 u. 30.40 u. 30.50 u. 30.60 u. 30.70 u. 30.80 u. 30.90 u. 31.00 u. 31.10 u. 31.20 u. 31.30 u. 31.40 u. 31.50 u. 31.60 u. 31.70 u. 31.80 u. 31.90 u. 32.00 u. 32.10 u. 32.20 u. 32.30 u. 32.40 u. 32.50 u. 32.60 u. 32.70 u. 32.80 u. 32.90 u. 33.00 u. 33.10 u. 33.20 u. 33.30 u. 33.40 u. 33.50 u. 33.60 u. 33.70 u. 33.80 u. 33.90 u. 34.00 u. 34.10 u. 34.20 u. 34.30 u. 34.40 u. 34.50 u. 34.60 u. 34.70 u. 34.80 u. 34.90 u. 35.00 u. 35.10 u. 35.20 u. 35.30 u. 35.40 u. 35.50 u. 35.60 u. 35.70 u. 35.80 u. 35.90 u. 36.00 u. 36.10 u. 36.20 u. 36.30 u. 36.40 u. 36.50 u. 36.60 u. 36.70 u. 36.80 u. 36.90 u. 37.00 u. 37.10 u. 37.20 u. 37.30 u. 37.40 u. 37.50 u. 37.60 u. 37.70 u. 37.80 u. 37.90 u. 38.00 u. 38.10 u. 38.20 u. 38.30 u. 38.40 u. 38.50 u. 38.60 u. 38.70 u. 38.80 u. 38.90 u. 39.00 u. 39.10 u. 39.20 u. 39.30 u. 39.40 u. 39.50 u. 39.60 u. 39.70 u. 39.80 u. 39.90 u. 40.00 u. 40.10 u. 40.20 u. 40.30 u. 40.40 u. 40.50 u. 40.60 u. 40.70 u. 40.80 u. 40.90 u. 41.00 u. 41.10 u. 41.20 u. 41.30 u. 41.40 u. 41.50 u. 41.60 u. 41.70 u. 41.80 u. 41.90 u. 42.00 u. 42.10 u. 42.20 u. 42.30 u. 42.40 u. 42.50 u. 42.60 u. 42.70 u. 42.80 u. 42.90 u. 43.00 u. 43.10 u. 43.20 u. 43.30 u. 43.40 u. 43.50 u. 43.60 u. 43.70 u. 43.80 u. 43.90 u. 44.00 u. 44.10 u. 44.20 u. 44.30 u. 44.40 u. 44.50 u. 44.60 u. 44.70 u. 44.80 u. 44.90 u. 45.00 u. 45.10 u. 45.20 u. 45.30 u. 45.40 u. 45.50 u. 45.60 u. 45.70 u. 45.80 u. 45.90 u. 46.00 u. 46.10 u. 46.20 u. 46.30 u. 46.40 u. 46.50 u. 46.60 u. 46.70 u. 46.80 u. 46.90 u. 47.00 u. 47.10 u. 47.20 u. 47.30 u. 47.40 u. 47.50 u. 47.60 u. 47.70 u. 47.80 u. 47.90 u. 48.00 u. 48.10 u. 48.20 u. 48.30 u. 48.40 u. 48.50 u. 48.60 u. 48.70 u. 48.80 u. 48.90 u. 49.00 u. 49.10 u. 49.20 u. 49.30 u. 49.40 u. 49.50 u. 49.60 u. 49.70 u. 49.80 u. 49.90 u. 50.00 u. 50.10 u. 50.20 u. 50.30 u. 50.40 u. 50.50 u. 50.60 u. 50.70 u. 50.80 u. 50.90 u. 51.00 u. 51.10 u. 51.20 u. 51.30 u. 51.40 u. 51.50 u. 51.60 u. 51.70 u. 51.80 u. 51.90 u. 52.00 u. 52.10 u. 52.20 u. 52.30 u. 52.40 u. 52.50 u. 52.60 u. 52.70 u. 52.80 u. 52.90 u. 53.00 u. 53.10 u. 53.20 u. 53.30 u. 53.40 u. 53.50 u. 53.60 u. 53.70 u. 53.80 u. 53.90 u. 54.00 u. 54.10 u. 54.20 u. 54.30 u. 54.40 u. 54.50 u. 54.60 u. 54.70 u. 54.80 u. 54.90 u. 55.00 u. 55.10 u. 55.20 u. 55.30 u. 55.40 u. 55.50 u. 55.60 u. 55.70 u. 55.80 u. 55.90 u. 56.00 u. 56.10 u. 56.20 u. 56.30 u. 56.40 u. 56.50 u. 56.60 u. 56.70 u. 56.80 u. 56.90 u. 57.00 u. 57.10 u. 57.20 u. 57.30 u. 57.40 u. 57.50 u. 57.60 u. 57.70 u. 57.80 u. 57.90 u. 58.00 u. 58.10 u. 58.20 u. 58.30 u. 58.40 u. 58.50 u. 58.60 u. 58.70 u. 58.80 u. 58.90 u. 59.00 u. 59.10 u. 59.20 u. 59.30 u. 59.40 u. 59.50 u. 59.60 u. 59.70 u. 59.80 u. 59.90 u. 60.00 u. 60.10 u. 60.20 u. 60.30 u. 60.40 u. 60.50 u. 60.60 u. 60.70 u. 60.80 u. 60.90 u. 61.00 u. 61.10 u. 61.20 u. 61.30 u. 61.40 u. 61.50 u. 61.60 u. 61.70 u. 61.80 u. 61.90 u. 62.00 u. 62.10 u. 62.20 u. 62.30 u. 62.40 u. 62.50 u. 62.60 u. 62.70 u. 62.80 u. 62.90 u. 63.00 u. 63.10 u. 63.20 u. 63.30 u. 63.40 u. 63.50 u. 63.60 u. 63.70 u. 63.80 u. 63.90 u. 64.00 u. 64.10 u. 64.20 u. 64.30 u. 64.40 u. 64.50 u. 64.60 u. 64.70 u. 64.80 u. 64.90 u. 65.00 u. 65.10 u. 65.20 u. 65.30 u. 65.40 u. 65.50 u. 65.60 u. 65.70 u. 65.80 u. 65.90 u. 66.00 u. 66.10 u. 66.20 u. 66.30 u. 66.40 u. 66.50 u. 66.60 u. 66.70 u. 66.80 u. 66.90 u. 67.00 u. 67.10 u. 67.20 u. 67.30 u. 67.40 u. 67.50 u. 67.60 u. 67.70 u. 67.80 u. 67.90 u. 68.00 u. 68.10 u. 68.20 u. 68.30 u. 68.40 u. 68.50 u. 68.60 u. 68.70 u. 68.80 u. 68.90 u. 69.00 u. 69.10 u. 69.20 u. 69.30 u. 69.40 u. 69.50 u. 69.60 u. 69.70 u. 69.80 u. 69.90 u. 70.00 u. 70.10 u. 70.20 u. 70.30 u. 70.40 u. 70.50 u. 70.60 u. 70.70 u. 70.80 u. 70.90 u. 71.00 u. 71.10 u. 71.20 u. 71.30 u. 71.40 u. 71.50 u. 71.60 u. 71.70 u. 71.80 u. 71.90 u. 72.00 u. 72.10 u. 72.20 u. 72.30 u. 72.40 u. 72.50 u. 72.60 u. 72.70 u. 72.80 u. 72.90 u. 73.00 u. 73.10 u. 73.20 u. 73.30 u. 73.40 u. 73.50 u. 73.60 u. 73.70 u. 73.80 u. 73.90 u. 74.00 u. 74.10 u. 74.20 u. 74.30 u. 74.40 u. 74.50 u. 74.60 u. 74.70 u. 74.80 u. 74.90 u. 75.00 u. 75.10 u. 75.20 u. 75.30 u. 75.40 u. 75.50 u. 75.60 u. 75.70 u. 75.80 u. 75.90 u. 76.00 u. 76.10 u. 76.20 u. 76.30 u. 76.40 u. 76.50 u. 76.60 u. 76.70 u. 76.80 u. 76.90 u. 77.00 u. 77.10 u. 77.20 u. 77.30 u. 77.40 u. 77.50 u. 77.60 u. 77.70 u. 77.80 u. 77.90 u. 78.00 u. 78.10 u. 78.20 u. 78.30 u. 78.40 u. 78.50 u. 78.60 u. 78.70 u. 78.80 u. 78.90 u. 79.00 u. 79.10 u. 79.20 u. 79.30 u. 79.40 u. 79.50 u. 79.60 u. 79.70 u. 79.80 u. 79.90 u. 80.00 u. 80.10 u. 80.20 u. 80.30 u. 80.40 u. 80.50 u. 80.60 u. 80.70 u. 80.80 u. 80.90 u. 81.00 u. 81.10 u. 81.20 u. 81.30 u. 81.40 u. 81.50 u. 81.60 u. 81.70 u. 81.80 u. 81.90 u. 82.00 u. 82.10 u. 82.20 u. 82.30 u. 82.40 u. 82.50 u. 82.60 u. 82.70 u. 82.80 u. 82.90 u. 83.00 u. 83.10 u. 83.20 u. 83.30 u. 83.40 u. 83.50 u. 83.60 u. 83.70 u. 83.80 u. 83.90 u. 84.00 u. 84.10 u. 84.20 u. 84.30 u. 84.40 u. 84.50 u. 84.60 u. 84.70 u. 84.80 u. 84.90 u. 85.00 u. 85.10 u. 85.20 u. 85.30 u. 85.40 u. 85.50 u. 85.60 u. 85.70 u. 85.80 u. 85.90 u. 86.00 u. 86.10 u. 86.20 u. 86.30 u. 86.40 u. 86.50 u. 86.60 u. 86.70 u. 86.80 u. 86.90 u. 87.00 u. 87.10 u. 87.20 u. 87.30 u. 87.40 u. 87.50 u. 87.60 u. 87.70 u. 87.80 u. 87.90 u. 88.00 u. 88.10 u. 88.20 u. 88.30 u. 88.40 u. 88.50 u. 88.60 u. 88.70 u. 88.80 u. 88.90 u. 89.00 u. 89.10 u. 89.20 u. 89.30 u. 89.40 u. 89.50 u. 89.60 u. 89.70 u. 89.80 u. 89.90 u. 90.00 u. 90.10 u. 90.20 u. 9